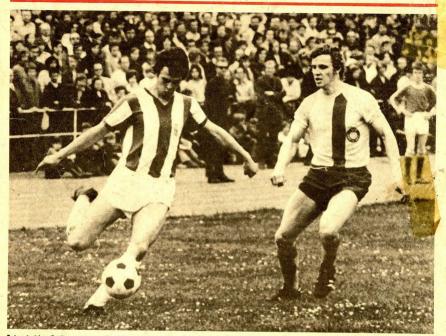
VIERTER POKALTRIUMPH DES 1. FCM



Seine beiden Treffer trugen maßgeblich zum 3:2-Pokalsieg des 1. FC Magdeburg bei: Jürgen Sparwasser. Rechts Fritsche (1. FC Lok).

DER FC CARL ZEISS JENA WIEDERAUFTUCHFUHLUNG

Im Spitzenspiel unserer Oberling erwies sich Verfolger Jeng dem Tabellenführer Dresden mit 2:0 überlegen. Durch diesen Sieg näherte sich der FC Carl Zeiss der Dynamo-Elf bis auf zwei Punkte. Der Titelkampf bleibt also spannend! Stark in den Vordergrund spielte sich auch der FCK, mit dem 1. FCM die bisher erfolgreichste Mannschaft der Rückrunde. Ob sich der FC Hansa nach dem 5:1 über den BFC Dynamo endgültig gefangen hat, muß er in den nächsten Wochen beweisen.



Vogels Tore schlugen Dynamo, Links Haustein.

AUFSTIEGSRUNDE IST NUN KOMPLETT

Am Dienstag komplettierte sich das Aufstiegsfeld zur Oberliga. Nach Stahl Riesa. Energie Cottbus und Vorwärts Stralsund, die vorher als Teilnehmer feststanden, qualifizierten sich Chemie Zeitz und Vorwärts Leipzig für diese Runde. Bereits am Sonntag werden die ersten Begegnungen ausgetragen: Riesa - Stralsund. Cottbus gegen Leipzig. (Lesen Sie auch auf den S. 10 und 11).



IE NEUE FUSSBALLWOCHE

Des Lebens Mai blüht schrieb schon vor fast zwei lahrhunderten Friedrich Schiller.

Des Lebens Mai blüht wahr. Am 1. Mai. dem traditionellen Kampttag der internationalen Arbei-terklasse, waren wieder Hundert-tausende zwischen Ostseestrand und tausende zwischen Ostseestrand und Fichtelberg auf den Beinen, unter ihnen auch die Sportlerinnen und Sportlerinnen und Sportler unser Republik (Olympia-teilnehmer und Medaillengewinner neben Sportlerinnehmer Sportlerinnehmer vollssportlerinnehmer vollssportlerinnehmer vollssportlerinnehmer Sportlerinnehmer vollssportlerinnehmer vollssportlerinnehmer

In der Festivalstadt Berlin bilde-ten 8 000 Sportler den Abschluß der großen Kampfdemonstration auf dem Marx-Engels-Platz. Und wie die werktätige Bevölkerung in Stadt und Land waren sie gleichwohl nicht mit leeren Händen gekommen.

leeren Hönden gekommen.

Ihre vorbildlichen Teten dürfen hier stellvertetend für die MillionenSchar unsers Sportler stehen. Ob in
den "Vorbildlichen Sportler stehen. Ob in
den "Vorbildlichen Sportler stehen
schatten des DTSB" von Empor Berlin oder TSG Oberschöneweide, ob
von Rotation Berlin oder BSG Narva –
überall werden die Vorbereitungen
urd die X. Weltstaspiele groß gsschnieben, werden sie in den Mittelund die A. Weltstaspiele groß gsschnieben, werden sie in den Mittelhal ik ündere einmonl mehr devenl
un wielen freiwilligen Aufbaustunden
bellen, die Anhänger und Freuße
des Spotts mit, unsere Hauptstadt zu
erspfloheren. helfen sie mit, ihren
gerspfloheren, helfen sie mit, ihren des Sports mit, unsere Hauptstadt zu erschönern, helfen sie mit, ihren richtiger unseren) Sportanlagen ein festliches Kleid zu verleihen. Allein in der B36 Motor Lichtenberg – mit den Fußverllern un der Spitze – wer-den es über 6 000 Stunden sein. Ein Beispiel nur

Visie neue Mitglieder konnten für Vise neue Mitglieder konnten für unsers Sportorganisation gewonnen werden, neue Gemeinschaften wie die YSG Rudolfplatz oder die YSG "Jochen Weigert" entstanden, neue Sektionen wurden auf die Beine ge-stellt – ob bei der BSG Elektron 70 oder bei der BSG Motor Baum-schulenweg. Beispiele nur ...

Freilich, die Fußballer stehen nicht abseits. Gelegentlich zwar auf dem grünen Rasen, aber keinesfalls wenn es das Festival vorzubereiten gilt. Der Zwickauer Jürgen Croy be-richtete unlängst von seinem persön-lichen Festivalauftrag, "Die bevor-stehenden Weltfestspiele halten auch für mich eine Vielzahl von Aufgaben bereit, die ich so gut wie möglich lösen möchte. Sie betreffen nicht nur meine sportlichen Leistungen. Auch gute Noten bei meinem Studium am Pädagogischen Institut Zwickau sind gefragt. Und in meiner Eigenschaft als Mitglied des Festivalkomitees des Bezirkes Karl-Marx-Stadt habe ich in den zurückliegenden Monaten an einer Reihe von Foren mit Werktäti-gen und besonders mit Jugendlichen gen und besonders mit Jugendlichen aus Betrieben und Schulen teilge-nommen. Das war für mich beein-druckend, als Festivalauftrag zugleich auch selbstverständlich." Ein Beispiel

In der Fußballsektion von Motor Gotha wurde unlängst tüchtig die Werbetrommel gerührt, Das Ergeb-nis: Ein Dutzend junger Leute meldete sich, nahm an einem Schieds-richterlehrgang teil und bestand die Prüfung durchweg. Ein Beispiel

Des Lebens Mai blüht . nur im Mai, wie eindrucksvoll die Kampfdemonstrationen am 1. Mai allerorten unterstrichen.

Routine ausmerzen!

Es liegt sicherlich an der Vielsei-tigkeit der Problematik der Übungsleitertätigkeit, daß in der fuwo-Serie "Erzieher oder Mädchen für alles" nur ein kleiner Teil der Fragen an-

nur ein kleiner Teil der Fragen an-gerissen wurde.
Aus eigener Erfahrung muß ich leider berighten, daß im Bezirk Cott-bus sehr wenig getan wird, um die Jungen an den Fußballsport zu bin-den. Es ist immer wieder beschä-mend, wie lieblos Meisterschafts-hößepunkte abgewickelt werden. Er-strebenswerkes Ziel jeder Mann-schaft ist doch ein gutes Abschnei-den, wonngsblau auf einen der Vorde-den, wonngsblau auf einen der Vorderen drei Plätze zu kommen. Dieses Erlebnis, verbunden mit der entalle jungen Sportler an. Doch der verdiente Lohn bleibt aus! Ein Bei-spiel: Bei den Kreismeisterschaften des KFA Senftenberg erhielt die Sie-germannschaft eine Urkunde, die mit Schreibmaschine beschriftet war,

Übungsleiter - Erzieher oder Mädchen für alles?

Tipfehler hatte usw. Es gab auch schon Endrunden, nach denen die Siegerehrung ausfiel, da kein Ver-antwortlicher den Weg zu den Mannschaften gefunden hatte! Bei einem unserer letzten Kreispokalwettbeunserer letzten Kreispukan werbe fehlte sogar einmal

Ich könnte diese Aufzählung fortsetzen. Das routinehafte Auftreten vieler Funktionäre wird auch von den Kindern registriert. Aber gerade das Erfolgserlebnis spornt doch die Jungen an. Und jene Mannschaft, Jungen an. Und jene Mannschaft, die noch nicht soweit ist, verdoppelt ihre Anstrengungen, um eines Tages

besser abzuschneiden.
Frido Gallrein, Schwarzheide

Beschämend

Die unrühmlichen Vorgänge wäh-rend des Punktspiels FC Hansa gegen 'den 1. FC Magdeburg am 14. April verlangen geradezu die Stellungnahme der Rostocker Fußball-freunde. Ich saß unmittelbar am Ort des Geschehens, also im Mittelblock Der Großteil der Zuschauer hat sich ntschieden von den Flaschenwerfern distanziert. Ich selbst schäme mich dieses Vorfalls und glaube im Namen zahlreicher anständiger Be-sucher sprechen zu können: Wir werden es nicht zulassen, daß sich derartige unliebsame Vorkommnisse wiederholen

Jürgen Wendler, Rostock

Sport und Solidarität

Die Sektionen Fußball und Leichtathletik der BSG Chemie Buna-Schkopau haben in Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ein umfangreiches Sport-programm erarbeitet, das sie ge-meinsam realisieren. Am 5. und 6. Mai findet ein großes Pestival-Sportfest statt, für das die Kreislei-tung der FDJ die Schirmherrschaft übernommen hat. In einem Turnier für Erzugemannschaften, baurerben. Frauenmannschaften bewerben sich fünf Kollektive um Sieg und



Platz (die erste Begegnung wird am 5. Mai als Vorspiel zum Bezirksliga-treffen zwischen Chemie Buna-Schkopau und Aufbau Nienburg aus-In den Pausen der getragen). getragen). In den Pausen der Tur-niervergleiche treten namhafte Leichtathleten vom SC DHfK Leip-zig, dem Sportclub Leipzig, dem SC Chemie Halle und der BSG Chemie Buna auf den Plan, um ihr Können zu demonstrieren. Der Reinerlös dieser zweitägigen Veranstaltung wird dem Jugendverband der DRV zur materiellen Unterstützung seiner Organisation überwiesen.

Alwin Rollberg, Schkopau

Prüfungen bestanden

14 ehemalige bzw. heute noch aktive Oberligaspieler des FC Hansa Rostock haben jetzt ihre Prüfungen zum Ingenieur-Ökonom mit Erfolg beendet. Anfang April dieses Jahres übergaben in feierlicher Form der Direktor der Ingenieurschule für Verkehrstechnik, Dr.-Ing. habil Gräbner, und der Präsident der Di-rektion Seeverkehr und Hafenwirtschaft. Heinz Neukirch, den frischgebackenen Ingenieur-Ökonomen die gebackenen Ingenieur-Okonomen die Zeugnisse. Unter ihnen waren auch Manfred Rump und Klaus-Dieter Seehaus, die wie alle anderen vier Jahre lang fleißig die Schulbank Uwe Pönig, Rostock drückten.

Lediglich Namensvettern

In der fuwo vom 3, April 1973 las ich, daß Günter Schneider anläßlich des 20. Jahrestages mit der goldenen Ehrennadel der SV Dynamo aus-gezeichnet wurde. Ist der stellvertre-tende Klubleiter des BFC Dynamo dem Generalsekretär unseres Verhandes etwa identisch?

Gerhard Hampel, Frankfurt (O.) Nein. Sie sind lediglich Namensvettern.

Alles erlernbar

Mit Interesse las ich in der fuwo vom 10. April 1973 den Beitrag "Taktische Dissonanzen" zum WM-Qualifikationsspiel DDR gegen Albanien in Magdeburg. Die von mir beobachteten Treffen unserer Oberliga zeigen technische und taktische Unstimmigkeiten. Das muß sich natürlich auch der Auswahl unseres Landes niederschlagen. Nach meiner Auffas sung regiert zu sehr der kraftbetonte Hau-Ruck-Stil. Natürlich brauchen brauchen die Akteure viel Kondition, um tempogeladene 90 Minuten durchstehen zu können. Aber erst wenn die notwendige technische Perfektion dazukommt, dann kann man erfolg-reicher abschneiden. Im Zusammenang damit steht die Einfallslosigkeit uncares Spiels Ergänzend zu den im fuwo-Beitrag veröffentlichten Be-merkungen (keine Staffelung der Stürmer vor dem gegnerischen Tor) fiel mir u. a. auf, daß die Mittelfeldakteure versuchten, die Außenstürmer stets an der Seitenlinie anzuspielen. Es ist doch alles erlernbar ... Werner Hille, Berlin

Nur in Ruhelage

Wiederholt kann man beobachten, daß Spieler einen Freistoß ausführen. ehe der Ball am Boden liegt. Hat sich etwa das Reglement in dieser Beziehung verändert?

Peter Klaus, Dresden Nein. Das Reglement sagt eindeu-tig, "daß bei der Ausführung des Freistoßes der Ball ruhig am Boden liegen muß".

Leichtathleten folgen

Ich las kürzlich, daß der DFV Ich las kurzich, dali der DFV der DDR im vergangenen Jahr einen Zu-wachs von 11 900 Sportlern verzeich-nete. Ist das die größte Zahl aller Verbände des DTSB?

Franz Kleine, Erfurt Ja, das ist die höchste Zuwachsrate. Es folgen die Leichtathleten mit 7700. die Handballer mit 4800, die Volley-baller mit 4600, die Turner und Gym-nasten mit 4500 und die Schwimmer mit 3700 neuen Mitgliedern.

Die berondere Frage

London, Glasgow sahen vier Endspiele

Die Finalpaarungen in den drei europäischen Pokalkonkurrenzen sind perfekt. In diesem Zusam-menhang meine Frage: In welchen Städten wurden bislang die Endspiele in den Wettbewerben Landesmeister und Pokalsieger ausgetragen?

Heiner Ahrendt, Dresden Die Endspiele im ECI wurden sher in diesen Städten ausgehisher spielt: 1956 - Paris, 1957 - Ma-drid, 1958 - Brüssel, 1959 - Stuttgart, 1960 - Glasgow, 1961 - Bern, gart, 1900 — Glasgow, 1961 — Berri, 1962 — Amsterdam, 1963 — Lon-don, 1964 — Brüssel, 1965 — Mai-land, 1966 — Brüssel, 1967 — Lissa-drid, 1970 — Mailand, 1971 — London, 1972 — Rotterdam.

Die Endspiele im EC II fanden in folgenden Städten statt: 1961 in Jolgenden Städten statt: 1961 — Glasgow und Florenz, 1962 — Glasgow und Stuttgart, 1963 — Rotterdam, 1964 — Brüssel und Antwerpen, 1965 — London, 1966 — Glasgow, 1967 — Nürnberg, 1968 — Rotterdam, 1969 — Basel, 1970 — Wien, 1971 — Athen, 1972 — Barce-

lona.

Die 17 Finalbegegnungen im
Europapokal der Landesmeister
sahen insgesamt 1213000 Besucher, die im Europapokal der Cupsieger zogen 682 000 Zuschauer



den "Neues Deutschland" am 25. April 1973 unter der Überschrift Gedanken zum Aufgebot des Jahres

1973" veröffentlichte
Erinnerst du dich des Tages, als
letztes Jahr die Mannschaft nominiert wurde? Skepsis war da Trumpf.
Fast alles Neue? Was sollen die denn

ausrichten gegen die Weltelite? Die Jungen selber wußten das übrigens Jungen seiber winnen das übrigens auch ganz gut. Sie gingen als eine Mannschaft ins Rennen, die nichts zu verlieren hatte. Und als Michael Milde am großen Auftaktabend in Berlin Dritter beim Zeitfahren wurde und Michael Milde tags darauf "Rund um Berlin" gewann, trug der Jubel die Außenseiter nach Magde-burg – Etappensieger Milde –, Er-furt – Etappensieger Milde – und Gera - Etappensieger Oberfranz!

Eine auf dem Papier aussichtslose,

aber im Kampfgeist kaum zu überbietende Gemeinschaft feierte ihre Triumphe. Den größten vielleicht in der Unwetteretappe nach Karlovy Vary, die das Sextett in der Spitzen-gruppe überstand. Daß dann Etappensiege ausblieben, nahm niemand übel, daß manches nicht mehr mit der Gewissenhaftigkeit der ersten Tage im Feld kontrolliert wurde, fiel kaum auf. Die Bilanz – vier Etappensiege, dritte Ränge in den Gesamtwertungen - konnte sich sehen lassen.





Die Duplizität der Ereignisse ist perfekt. W In der erregenden Atmosphäre des 22. Pokal - Endspiels triumphierte der 1. FC Magdeburg wie schon 1964 in Dessau gegen den gleichen Kontrahenten mit 3:2! Wer die spielerische Asthetik vermißte, bekam einen Ausgleich in der kämpferischen Hingabe beider Finalisten geboten. Sie gereichte ihnen zur Ehre. Als Helmut Thiele, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des FDGB-Bundesvorstandes, und DFV - Präsident Helmut Riedel die Bronzestatue übergeben hatten, schwelgte der 1. FCM im Taumel des Pokalglücks. Sein vierter Endspieltriumph verdient ebenso unsere herzliche Gratulation wie wir dem 1. FC Lok unsere Anerkennung nicht versagen.

Sparwassers 3:2 verhinderte die drohende Verlängerung

Der vierte Triumph des 1. FCM bei seiner vierten Endspielteilnahme / Die reifere Leistung der Krügel-Elf wurde gegen einen verbissen fightenden Außenseiter zu recht belohnt / Das 22. FDGB-Pokalfinale lebte von der Kampfentschlossenheit beider Vertretungen, weniger vom Spielwitz und Einfallsreichtum / 30 000 Zuschauer bildeten eine stimmungsvolle Kulisse

Vom Pokalfinale in Dessau berichten Günter Simon und Jürgen Nöldner



Das ist der Gewinner des FDGB Pokals, der 1. FC Magdeburg, der nun schon zum vierter Male die wertvolle Bronzestatue in die Stadt unseres Schwermaschinen-Reihe von links: Sparwasser, Mewes Achtel, Zapf, Seguin Abraham, Ohm, Hermann. Vordere Reihe von links: Tvll. Pommerenke, Enge, Decker, Schulze, Heine. Hoffmann.

Fotos: Kronfeld

Das Finale hatte ein für die Messestädter erten schwerendes Vorspiel. In der Hitze des letzten berbys mit Chemie erhielten Gießner ein
die Stellen der Stellen der Stellen ein
das Pokalfinale waren für sie passé. Man durtte
deshalb gespannt sein, wie der 1. FC Lok diese
Ausfälle verkraften wirde. "Binen guten Partner
geben wir auf jeden Fall ab, dazu sind wir entschlossen", drückte Peter Gießner seinen Optimismus aus. Cheftrainer Borst Scherbaum hielt
sieve. aur Zurückheitung besteht absolut kein
Grund. Wir haben höchstens alles zu gewinnen."

Dieses frappierende Selbsthewnißsein der Messentidier schlug sich sofort in einer Anfangsoffensive nieder, beit denen der Spürsin der Malungfrenzie und Kupfer für die Abwehraktionen sowie für Fehlerqueilen ihrer Kontrahenten (Adte, Enge, Zapf) verblütte, ein, auf Frenzi des Löges der Spürsten der Spürsten der Spürsten der Spürsten der Spürsten der Anfangsphase ins Netz kanonierte Zunichst war Lock taktisch klug beraten, den Krügel-Schützlingen das Mittelfeld preiszugeben, die Rümur vor dem eigenen Straf-

Fritsche

1. FC Lok (blau-gelb) :

raum zu verengen. So konnte sich der I. FCM nach Herzenstust im Mittelfeld etablieren, erzielte jedoch mit Weitschüssen keine Wirkung. Ja, die Gefahr eines 0: 21 ag für die Elbestädler sogar in der Luft, als Frenzel Matoul das Leder genau auf den Füß servierte, Schulze schon geschlagen war, doch Achtel den Ball noch im letzten Moment von der Linie schlug.

Zapfa Ausgleich (der Rempler gegen den im Torraum hochspringsenden Priese war alles andere als eine korrekte Aktion) kam den Magdeburgern sicherlich wie eine Erlösung vor. Die Partie litt unter vielen Zweikämpfen, über denen das Odium erbitterten Foustpiels 14g. Risdel hätte weitaus besser daran getan, sich in seinem zweiten Endspiel (das erste leitete er 1965 beim 2:1 zwischen Magdeburg und Jena) kompromißloser einzuschalten. Nur- so wäre er in der Lage gewesen, das mitunter hektische Geschehen stärker zu kontrollieren.

zu kontrollieren.
Dennoch wußten auf beiden Seiten auch die
Techniker ihre spielkulturellen Mittel voll auszuschöpfen. Wie Pommerenke, Sein Mittwirken war Krügels großer psychologischer Schachzug!)
(Fortsetzung auf Seite 4)

So fiel das 1:1 in Dessau: Hoch reckt sich FCM-Libero Zapf und wuchtet den Ball in die Maschen, Friese kommt zu spät.

Das waren die Besetzungen beim 3:2 (1:1) des 1. FCM über den 1. FC Lok: 1. FC Magdeburg (blau-blau/weiß gestreift): Trainer: Krügel Schulze

Seguin Tyll Decker Pommerenke Pommerenke Sparwasser Mewes

Frenzel Moldt Altmann Gröbner Geisler Friese

Trainer: Scherbaum

Zuschauer: 30 000 am 1. Mai im Paul-Greifzu-Stadion, Dessau. Torfolge: 0:1 Frenzel (5.) 1:1 Zapf (15.), 2:1 Sparwasser (49.), 2:2 Altmann (73.), 3:2 Sparwasser (85.).

1:1 Zapf (19.), 2:1 Sparwasser (49.), 2:2 Altmann (73.), 3:2 Sparwasser (86.). Auswechslungen: 1. FCM: ab 75. Hermann für Abraham; 1. FC Lok: ab 72. Naumann für

Schiedsrichterkollektiv: Riedel (Berlin), Prokop (Erfurt), Scheurell (Berlin).

Trainer kommentieren

Kompliment für den 1. FC Lok

HEINZ KRÜ-GEL (1. FCM): "Ein Kompliment dem 1. FC Lok, der sich als ein gleichwertiger, hartnäkkiger Partner erwies und uns wahrlich alles abverlangte. Er be-



saß die gleichen spielerischen Anseile; wir wüßten jedoch unsere Chancen besser zu nutzen. Ich denke, es war ein würdiges Pokal-endspiel; voller Tempo, Spannung, dramatischer Alzente, und es blieb bis in die Schlüßphase in der Schlüßphase in

Dem Favoriten alles abverlangt

HORST SCHER-BAUM (1. FCLok): "Ich glaube, meine Mannschaft hatte großen Anteil an diesem dramatischen Pokalspiel. Wir hatten die bessere Startphase





Seguin — hier überspringt er Geisler — setzte im Verein mit Pommerenke und Tyll im Mittelfeld die stärkeren Akzente. Auch das gab den Ausschlag für den 1. FCM. Foto: Kronfeld

Dreifache Sieger: Zapf und Seguin

Auch im dritten und vielleicht letzten Anlauf scheiterten Geisler und Frenzel

Der Sparwasser-Schuß in der
68. Minute begrube reneut ihre
48. Minute begrube reneut ihre
48. Minute begrube reneut ihre
48. Höftungen auf den ersten Pokalsieg,
Bereits 1986 (gepen den 1. FCM) und
1970 (gegen den FCV) standen Manfred Geisler und Henning Frenzel im
Bedriptel und mußten die Übertegens
dalten Haudegen hatten wohl viele
einen Brfolg jast am Ende ihrer Laufbahn gewünscht. Glücklicher waren
Manfred Zapf und Wolfgang Seguin.
in ihren drei Anläufen gingen sie
dreimal als Sieger vom Platz. Wahrschnen, denn voll, kann men ihner
noch einen halben Pokalgewihn anrechnen, denn 1966 säßen sie auf der
Aussuchselbank und erlebten den
Trimph ihrer Mannschaftskameraden. Wer die junge Magdeburger
ander
18. Minute
18

Die 93minütige Hitzeschlacht 1964
der Schiedsrichter ließ wegen
mehrerer Unterbrechungen nachspielen) war auch an Günter Fronzeck
len) war auch an Günter Fronzeck
gen. Der golfensene Schweig und die
verbrauchten Nerven wurden durch
den ersten Pokalsteje in der Magdeburger Geschichte aufgewogen. Doch
den ersten Pokalstej in der Magdeburger Geschichte aufgewogen. Doch
an diesem I. Mai 1973 mylle er
170 Minuten bangen und höffen. Im
Vorspiel betreute er die Jugendaus-

wahlmannschaft Magdeburge im Qualifikationsspiel zur IV. DFV-Spartakiade gegen Halle und eriebte eine O: 2-Entitäuschung, Vielleicht sah er sie als ein schlechtes Omen an. Doch 90 Minuten später machte er ein weitaus glücklicheres Gesicht.

Auf der Pressettibüne verfolgte auch der Ex-Natifbüne gegannt das Geschen. Obwohl oder gegannt das Geschen. Obwohl oder den Robert von wolften den Robert von wolften von Hunke keine Konkurrens machen. Oft woren seine Augen auch nicht den Ball, auf die momentam eitsuntion gerichtet, seine besondere Aufmerksamkeit gult den Magdeburger Mittelfeldspielern, deren Spielweise er analysierte, um Anhaltspunkte für seine Diplomarbeit über spezifische Probleme des Mittelfeldskleurs zu

Aus der Chronik

**Bornard die vorangegangenen 11.

**Problem vorangegangenen 12.

**Problem vorangegangen 12.

**Problem v

- Zweimal, 1951 und 1953, fand der Pokalwettbewerb nicht statt.
- Elf Städte richteten die Endspiele aus: Dresden imal (1954, 1959, 1984);9.

 1894709, Kalle Jamal (1984, 1959, 1984);9.

 1894709, Kalle Jamal (1984, 1978, 1979);9.

 1894709, Jamal (1985, 1979); Jamal (1984, 1979);9.

 1894709, Jamal (1985, 1989), Karl-Marx-Stadt zmal (1987, 1985/85), Dessua (1985/85), Bautzen (1985/85), dienburg (1985/85), Bautzen (1985/86) und Brandenburg (1986/87).
- ♦ Von 21 Endspielen mußten sechs verlängert werden. Das einzige Wiederholungsspiel machte sich 1952 swiischen dem SC Dynamo Berlin und dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt notwendig. Nach einem 0:0 in Dresden gewannen die Berliner die Zweitauflage in Lelpzig mit 3:2.
- ♠ Acht verschiedene Resultate steheñ in der Finalstatistik zu Buche: 2:1 (8mal), 3:2 (4mal/darunter das Wiederholungsspiel Ergebnis), 3:0 (3mal), 4:0 und 1:0 (je 2mal) sowie 4:2, 3:1 und 0:0 (je 1mal).
- Ø Die bisherigen '2 Endspleiner schüßseln sich auf insgesamt 69 Spieler auf. Die erfolgreichsten Torliger waren Achim Walter (Mageburz) und Peter Duck (Jena) mit Jeweils brachten ein Endspreichten berachten est brachten est im Finale Fröhlich (SC Lokomotive Leipzig), Hofmann, Maszen und Schröter (alle SC Dynamo Bertin), Speth (Motor Zwickau), Ohm (L. FC Mageburz) und Samohm (L. FC Mageburz) und Sam-
- ♦ Von den 14 Oberliga-Kollektiven kamen lediglich der FCK, der FC Hansa, der FC Rot-Weiß und der 1. FC Lok noch zu keinem FDGB-Pokalgewinn.

Sparwassers 3:2 . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

sich nach dem Wechsel stets und stlindig zum Anspiel anbet und die aglien Sparwasser, Meweund Tyll mit temperierten Stellpässen in Szene setzte, fand ebenso Belfall wie die nie erlahmende Offensivkraft der jungen Leipziger Verteidiger. Seguins (64) und Mewes' (69). Konzentrationsschwächen bei der Chancenverwertung beantwortete zunächst Altmann mit erhische, von Nautete zunächst Altmann mit Pritsche, von Naumann, Moldt, Altman mit dem Ausgleich, und prichktig unterstützt, minutenlang in der Magdeburger Hältte, daß die 1. FCM-Deckung arg in Druck geriet.

Weil die angestaute Willensbereitschaft in beiden Mannschaften immer neu ventiliert wurde, in immer kraftvollere, explosive Angriffs- und Abwehraktionen einmündtet, lag über diesem Finale stets Spannung und Dramatik. Ein durchaus mögliches 3:1 erst hitt den 1. FCM in die Lage versetzt, mit Gelassenheit zu agieren. Davon jedoch war keine Rede, vielmehr witterten von jedoch war keine Rede, vielmehr witterten benachen. Frisches flache Eingabe. (78.) lenkte Maltmann verfehleten mit Scharfschüssen zwischen der 82. und 89. Minute nur knapp das Gehäluse.

Wie clever aber der nie zu neutralisierende Sparwasser zu operieren vermag, demonstrierte er in der 86. Minute. Instinktsicher schlenzte er Enges flache Eingabe nach einem Fehler von Köditz, der den Magdeburger davonziehen ließ, an Friese vorbei in die Maschen. Damit waren die Würfel gefallen!

Im vierten Endspiel behielt Magdeburg auch

diesmal die Oberhand. Vor allem im Mittelfeld setzten Seguin, Pommerenke und Tyll die stärkeren Akzente. Die pokalerfahrene Elf des I-FCM wirkte insgesamt stabiler, in sich gefestigter, was gegen die geschwächten Leipziger die zweifelhalte Einze die zweifelhalte Kühnheit esitzen ollte zweifelhalte Kühnheit esitzen ollte zweifelhalte Kühnheit esitzen über die zweifelhalte Kühnheit esitzen über die zweifelhalte Kühnheit esitzen über die zweifelhalte Kühnheit esitzen zu die zweifelhalte Kühnheit esitzen zu die zweifelhalte Kühnheit esitzen zu die zweifelhalte zweifelnen zu der zu die zweifelhalte zu der zu





										H	Heimspiele			Au	Auswärtsspiele					
		Sp	g.	u,	v.	Tore	+/-	Pkt.	+/-	S	p.g.	u. v	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	Dynamo Dresden (1)	18	11	6	1	38:17	+21	28:8	+20	9	8	1 -	28:8	17:1	9	3	5	1	10:9	11:7
	FC Carl Zeiss Jena (P) (2)	18	10	6	2	29:14	+15	26:10	+16	9	8	1 -	18:4	17:1	9	2	5	2	11:10	9:9
	1. FC Magdeburg (M) (3)	18	9	5	4	33:18	+15	23:13	+10	9	6	2 1	19:7	14:4	9	3	3	3	14:11	9:9
	Berliner FC Dynamo (4)	18	7	6	5	31:26	+5	20:16	+4	9	5	3 1	20:9	13:5	9	2	3	4	11:17	7:11
	FC Karl-Marx-Stadt (5)	18	7	6	5	23:22	+1	20:16	+4	9	6	3 -	18:5	15:3	9	1	3	5	5:17	5:13
	Sachsenring Zwickau (7)	18	6	6	6	25:23	+2	18:18	_	9	4	2 3	14:10	10:8	9	2	4	3	11:13	8:10
	1. FC Lok Leipzig (10)	18	7	3	8	37:32	+5	17:19	-2	9	5	2 2	24:10	12:6	. 9	2	1	6	13:22	5:13
	FC Vorwärts Frankfurt/O. (6)	18	6	5	7	34:31	+3	17:19	-2	9	4	3 2	23:11	11:7	9	2	2	5	11:20	6:12
	Chemie Leipzig (N) (8)	18	4	8	6	13:15	-2	16:20	-4	9	4	5 -	10:3	13:5	9 -		3	6	3:12	3:15
10.	Wismut Aue (9)	18	6	4	8	18:27	-9	16:20	-4	9	5	2 2	12:7	12:6	9	1	2	6	6:20	4:14
	FC Hansa Rostock (11)	18	5	5	8	28:35	-7	15:21	-6	9	5	3 1	23:12	13:5	9 -		2	7	5:23	2:16
12.	Hallescher FC Chemie (12)	18	3	8	7	23:35	—12	14:22	-8	9	3 .	6 —	18:10	12:6	9 -	-	2	7	5:25	2:16
	FC Rot-Weiß Erfurt (N) (13)	18	5	2	11	25:40	-15	12:24	-12	9	5	2 2	18:11	12:6	9 -		_	9	7:29	0:18
14.	1. FC Union Berlin (14)	18	4	2	12	12:34	-22	10:26	-16	9	3	1 5	5:12	7:11	9	1	1	7	7:22	3:15

Der Oberligarekord bleibt bei 17 ungeschlagenen Spielen stehen, wird weiterhin vom SC Turbine Erfurt (1954/S), SC Dynamo Berlin (1960) und von Dynamo Dresden geholten. Im 18. Treffen dieser Scilon mußben sich die Elbestädter om Sonnabend in Granden sich die Elbestädter om Sonnabend in Granden sich die Elbestädter om Sonnabend in Granden sich die Berlinger in der Stehen sich die Berlinger in den Titel wieder offen ist. Gleichzeitig blieben die Flühringer in ihrem 60. Heimspiel ohne Niederlagel Das letzte Mol wurden im Ernst-Abbe-Sportfeld om 17. August 1968 mit einem 0.1 gegen Sontwerring der Folgsbilanz: 112 : 8 Punkte und 186 : 37 Tore.

Recht erfolgreich setzen sich in jüngster Zeit auch der Titelverteidiger 1. FC Magdeburg und der FC Karl-Mar-Stott in Stene, die seit sieben ber w. sechs Begegnungen ungeschlägen sind (11.3 und 91.3 Zählern Tabellenzehlagen, macht in der gegenwärtig guten Form berechtigte Aussichten auf einen Flatz im Vorderfeld geltend.

Im Vorcerreia gestenu.

Der 1. F.C Union konnte seine Niederlagenserie (neunmal hintereinander verloren) mit einem 2:1 über den F.C Rot-Weiß beenden, wenngleich die Abstiegsgefahr dadurch kaum wesentlich kleiner geworden ist. Behrafüls nur akonn 9 × 90 Minuten wartet der HFC Chemie auf einen Sieg (sechs Unentschieden, der Niederlagen).

● FC Hansa Rostock-BFC Dynamo	5:1 (4:0)
FC Carl Zeiss-Dynamo Dresden	2:0 (1:0)
● FC Vorwärts-1. FC Magdeburg	1:3 (0:2)
● 1. FC Lok-Chemie Leipzig	1:0 (0:0)
● 1. FC Union—FC Rot-Weiß	2:1 (1:1)
HFC Chemie-Sachsenring Zwickau	2:2 (1:1)



Beim 4:0-Erfolg des FC Karl-Marx-Stadt über Wismut Aue erzielte Franke (links) das 2:0. Babik und Schlußmann Fuchs blieb keine Chance. Abwehrspieler Franke ist mit fünf Treffern der erfolgreichste Forschütze des FCK in dieser Saison.

Fakten und Zahlen

FC Karl-Marx-Stadt-Wismut Aue

● 104 000 Zuschauer (14 857 im Schnitt je Spiel) sahen am Sonnabend insgesamt 24 Tore (3,4 ∅).

 Drei Spieler erzielten am Sonnabend ihre ersten Saisontore: Schühler (FC Hansa) gleich zwei gegen den BFC Dynamo, Köditz (i. FC Lok) und Wolf (FCK) je eins.

Drei Akteure kamen zu ihrem ersten Oberliga-Einsatz: Urbanek (Dynamo Dresden/der 21. Spieler im Aufgebot), Göbel (FC Vorwärts/23.) und Köditz

the due 4:0 (1:0) To the due to t

nierungen nachzutragen.

§ In der 17. und 18. Runde fehlten erstmals in dieser Serie:
und Müller (Chemit Leipzig)
sowie Boden (Dynamo DresKische (FC Hanas), Ebert (Wismut). Nach Erfurt haben jetzt
auch die Rostocker Bedienen
der an allen 18 Spieltagen mit
oder an allen 18 Spieltagen mit
oder Artie war. Nur 46
Aktive inagesamt können das
nech von sich behaupten.

 noch von sich behaupten.
 Eif Verwarnungen sprachen die Unparteilschen am Sonnabend aus. Sie betrafen Löwe,

Tore Spiele

Gießner (beide 1. FC Lok), Trunzer, Schubert (beide Chemie Leipzig), Stein (FC Carl Zeiss), Lichtenberger (Dynamo Dresden), Kehl (FC Hansa), Krieger (Sachsenring), Mewes (I. FCM), Wruck (I. FC Union) und Bartsch (FCK)

und Bartsch (FCK).

© Gleich fünf Spieler trugen sich am Sonnabend mehr als einmal in die Torschützenliste ein. Streich (FC Hansa) erzleite dreit Treffer, sein Klubkamerad Schühler sowie Vogel (FC Carl Zeiss), Dietzsch (Sachsenring) und J. Müller (FCK) waren je zweimal erfolgreich.

weimai eriogreich.

In der zweiten Halbserie ungeschlagen sind nun nur noch
der 1. FCM und der FCK (jeweils drei Siege, zwei Unentschieden).

fuwo-Punktwertung

1. F. Ducke (FC Carl Zelsa)
2. Kurbjuweit (FC Carl Zelsa)
3. Seguid. I. FCOM Dresden)
4. Serind. F. FCOM Dresden)
5. Seguid. C. FCOM Dresden)
6. Kreitsche (Dynamo Bresden)
6. Kreitsche (Dynamo Bresden)
7. Schlutter (FC Carl Zelsa)
7. Schlutter (FC Carl Zelsa)
7. Schlutter (FC Carl Zelsa)
7. Seguer (FC Na)
7. J. Müller (FCNA Aue)
7. J. Müller (FCNA Aue)
7. J. Müller (FCNA Aue)
7. J. Heine (Chemie Ledpuig)
7. Schlutter (FCNA Aue)
7. Strübling (FC Vorwätzis)
7. Wätzlicht (Dynamo Dresden)
7. Wätzlicht (Dynamo Dresden)
7. Strübling (FC Vorwätzis)
7. Ganzera (Dynamo Dresden)
7. Ganzera (Dynamo Dresden)

Punkte	Ø	Spiele
116	6,8 6,1 7,2 6,0 6,0 5,8 5,8 5,7 5,7 6,0 5,8 5,8 5,7 5,7 6,0 6,0 5,8	17
110	6.1	18
110	6,1	18
109	7.2	18 15 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 17 17
108	6,3	17
107	6,0	18
107	6,0	18
107	6,0	18
106	5,8	18
106	5,8	18
105	6,6	16
104	5,8	18
104	5,8	18
103	5,7	18
103	5,7	18
103	5,7	18
102	6,0	17
102	6,0	17
109 108 107 107 107 106 106 105 104 104 103 103 103 102 102	5,6	18
100	5,9	17

Die besten Torschützen

1. Kreische (Dynamo Dreaden)
2. Streich (FC Brans) +13
2. Streich (FC Brans) +13
4. Vegel (FC Carl Zelis) +10
4. Vegel (FC Carl Zelis) +10
5. Lene (FC Brans)
5. Lene (FC Brans)
6. Lene (FC Brans)
6. Popul (Film)
6. Popul (Film)
6. Popul (FC Lore)
6. Scheller (FC Carl Zelis)
6. Scheller (GRenic Lelpzi)
6. Straike (FC Carl Zelis)
6. Franke (FC Cheri Lelpzi)
7. Fra



Nervenstarker Reinhard Lauck! Der Union-Mittelfeldspieler erzielte in der 30, Minute das Siegestor gegen Erfurt. Sie der Berner in den Wärstreffen mit dem BFC am 30. September 1972 hatte er in den letzten Sekunden durch sinen verwandetten Foutdenden Treffer heraugeholt. Foto: Rowell

Am Sonnabend, dem 5. Mai, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 19. Runde in ihren bisherigen Ieisterschaftsauseinandersetzungen:

In Klammern: Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1972/73.

Gießner und Löwe erwiesen sich einen schlechten Dienst

Im Pokalinale am 1. Mai in Dessau mußie der 1. FC Lok Leipzig ohne seinen Mannschattskapitän Gleicher und ohne Nationalspieler Löwe auskommen, die beide Verwarnung erhalten hatten und damit automatieh. Hir dat Verwarnung erhalten hatten und damit automatieh für dat Verwarnung erhalten hatten und damit automatieh für dat Verwarnung erhalten hatten von den der Messestadt waren groß. Gingen sein aber nicht in de fastehe Richtung? Die erste gelbe Karte wird noch gelassen hingenommen, bei der zweiten wird man stutzig, und erst bei der dritten entstunden sich Genellere. Est wäre augebracht, frühestligter mit dem Nachdenken zu beginnen!

13:21 31:25 14:16

4:18 8:14 24:48 16:34

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

FC Hansa trumpfte beeindruckend auf

BFC Dynamo

FC Hansa (blau): Schneider (7), Märzke (5), Kaube (6), Seering (5), Radtke (8), Scharon (5), ab 82. Hahn (4), Seehaus (7), Schühler (8), Lenz (5), Streich (10), Kehl (4) – (im 4-3-3); Trainer: Dr. Saß.

(4) — (im +-o-o), ranner: Dr. Sas..

BFC Dynamo (weiß-rot): Lilisa (4), Filohn (4), Brillat (3), ab 40, Kranz (4),

R. Rohde (4), Hübner (4), P. Rohde (5),

Terletzki (6), Schütze (4), Schulenberg (4), Netz (4), ab 62, Schwierske (4), Johannsen (4) — (im 4-3-3); Trainer: Schräter.

Schlestrichtericollektiv: Minnig (1861-180), Kitschen (Frankf.C), Follmer (1861-180), Kitschen (Frankf.C), Follmer (1861-180), Zuschauer: 8000 (das Spiel fand wegen Platzsperre für den FC Hansa in Neubrandenburg statt); Torfolge: 1:0 Strich (1.), 2:0 Schühler (3.), 3:0 Schühler (28.), 4:0 Streich (28.), 5:0 Strich (4.), 5:1 Schwierske (78.)

Wir bedanken uns bei den Neu-brandenburgern für die Gastbrandenburgern für die Gast-freundschaft", sagte Hansa-Klub-leiter Ernst-Moritz Pahnke im Kreise Organisatoren nach dem überraschenden Spielausgang, "und ich denke, wir haben uns für eure Mühe gutem Oberligafußball mit gutem Operingatubban reveni-chiert." Die Zustimmung war ihm ge-wiß. Von der ersten Minute an hatte der FC Hansa die Sympathie der 8000, ja ihre Bewunderung für sich. glänzende 50 - Meter - Sololauf Streichs zum ersten Tor, der artistische Hechtsprung-Kopfball Schühzum zweiten, der Musterpaß Radtkes für Schühler in Vorbereitung des dritten Treffers, ein variables Mannschaftsspiel und ein Einsatzwille, der in letzter Zeit oft schmerzlich vermißt wurde - das rief die hundertprozentige "Heimspiel" - Un-

terstützung auf neutralem Platz her-

"Natürlich gab es einige herausragende Kräfte in unseren Reihen", betonte Dr. Saß nach den 90 Minuten im Dauerregen. "Entscheidend für mich ist aber, daß die gesamte Mannschaft einen unbedingten Sieges-willen zeigte."

Die größte spielerische Wirkung ging dabei zweifellos von Mann-schaftskapitän Streich Rohde konnte seinen Tatendrang nicht stoppen und die anderen Berliner Mittelfeld- und Abwehrspieler ihrem Kapitän kaum Unterstützung in der schwierigen Aufgabe leisten, weil neben Streich auch ihre eigenen lauffreudigen, immer wieder anspielbereiten Gegenspieler höchste Aufmerksamkeit verlangten. Zwei wei-tere Asse im Rostocker "Blatt" fielen entscheidend ins Gewicht: Schühler und Radtke, der als Außenverteidiger zwar zu keinem eigenen Torerfolg kam, aber prächtige Angriffsszenen hatte (so ein 60-Meter-Sololauf).

Es mag sein, daß dem BFC gerade an diesem schwarzen Tag der Aus-fall von Verteidiger Stumpf (Knieverletzung) und das frühzeitige Ausscheiden Brillats (er mußte mit einer Gehirnerschütterung ins Kranken-haus gebracht werden) als mildernde Umstände angerechnet werden können. "Letzten Endes bleibt aber" Trainer Schröter, "eine über alles Erwarten starke Leistung Hansas, Um ihr erfolgreicher zu begegnen, hätte vor allem unsere Mittelfeldreihe besser spielen müssen." Dabei besaß der BFC bei 13:2 Ecken (!) etliche Chancen für ein besseres Resultat. Doch auch in der Verwertung der Möglichkeiten waren die Hanseaten diesmal eindeutig überlegen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Energische und sichere Leitung durch Sportfreund Männig in guter Abstimmung mit den Linienrichtern.

OTTO POHLMANN

Überragend: J. Müller und Sorge

FC Karl-Marx-Stadt Wismut Aue

4 (1)

FCK (weiß-hellblau): Krahnke (6), Schuster (6), P. Müller (6), Sorge (9), Franke (7), Wolf (8), Bartsch (6), Schäd-lch (6), Bähringer (6), J. Müller (9), Rau-schenbach (7) — (im 1-3-3-3); Trainer:

Wismut (weiß-violett): Fuchs (5), Pohl (6), Pekarek (4), Schmiedel (5), Weikert (5), Babik (4), Erler (5), ab 56, J. Körner (3), Schüßler (5), Schaller (5), Einsiedel (5), Seinig (6) — (im 1-4-3-2); Trainer:

Müller.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt),
Neumann (Forst), Herrmann (Leipzig);
Zuschauer: 19 000; Torfolge: 1: 0 J. Müller (18.), 2: 0 Franke (47.), 3: 0 Wolf (68., Foulstrafstoß), 4: 0 J. Müller (74.).

er kleine Schwarzschopf Hartmut Der kleine Schwarzschop An-Rauschenbach, der vor dem Anpfiff mit einem Blumenstrauß zum NVA-Ehrendienst verabschiedet wurde, saß nach Spielschluß erschöpft in der FCK-Kabine. "Unsere Truppe ist momentan gut in Schwung", meinte Der Gastgeber unterstrich im 26. Bezirksderby, "das qualitätsmäßig zweifellos mit zu den besten zählte" (so Gerhard Hofmann), daß bei der Vergabe der UEFA-Cup-Plätze noch ernsthaft mit ihm zu rechnen ist.

"Es war ein gutklassiges, zeitweilig begeisterndes Spiel, mit hohem Tempo, schwungvollen Angriffszügen und beachtlichem spielerischem Gehalt", urteilte Karl-Heinz Benedix Vorsitzender der DFV-Rechtskom-Die Kulminationspunkte mission. dieses farbigen, abwechslungsreichen

Treffens, das nur in der Startviertelstunde nervöse, verkrampfte Züge trug, lagen zwischen der 18. und 27. Minute. Der erste war das Führungstor, das Joachim Müller nach eiten Eckball mit einem zweiten technischen Kabinettstück, nämlich mit der Hacke aus spitzem Winkel, erzielte. Fast im Gegenzug, als erzielte. Fast im Gegenzug, als Schuster den durchlaufenden Seinig unfair vom Ball trennte, bot sich für Wismut per Strafstoß die Ausgleichschance. Aber Pohl, bisher sicherster Spezialist unserer Oberliga, Aber Pohl der schon sechsmal verwandelt hatte, schoß den Ball zwei Meter am Tor vorbei, und Erler traf sieben Minu-ten später aus 14 Metern nur den Pfosten. "Hier erhielten wir den ersten Knacks, das 0:2 kurz nach dem Wechsel war der endgültige K.o.", bekannte Bringfried Müller.

Jetzt geriet die Wismut-Elf, die

Ausfall von den durch den Austall von Escher (Schulterverletzung) nur zwei Stoß-stürmer aufbot, aber bis dahin recht geschickt und gefährlich operiert hatte, klar auf die Verliererstraße. Der FCK trumpfte nun selbstbewußt auf und setzte seine größere mann-schaftliche Geschlossenheit, seine läuferische und spielerische Überlegenheit in ein weiträumiges, ver-wirrendes Angriffsspiel um. Zwei Aktive hoben sich über alle noch hinaus, nämlich Frank Sorge, der dynamische, ungemein resolut spie-lende Vorstopper, und Joachim Mül-ler, der zwei Tore selbst erzielte und weiteres glänzend vorbereitete.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Prokop bot eine ausgezeichnete Lei-stung, klar in seinen Entscheidungen und stets Herr der Situation.

KLAUS THIEMANN

Das war bitter für den FC Rot-Weiß

1. FC Union Berlin FC Bot-Weiß Erfurt

1. FC Union (weiß): Weiß (5), Wr (6), Pera (4), Weber (3), ab 71. Feisch Papies (4), Lauck (8), Loth (6). Juh (4), ab 60. Eichier (4), Sigusch (4), (3), Klausch (5) — (im 1-3-3-3); Trair Prüfke.

FURE.

FC Rot-Weiß (rot): Reßler (6), Teich (5), Nathow (5), ab 60. Blisling (4), Egel (6), Laslop (4), Meyer (7), Schnuphase (5), Stieler (4), H. Weißhaupt (5), J. Weißhaupt (3), ab 36. Dummer (4), Lindemann (6) — (im 1-3-3-3); Trainer: Vollrath.

Schiedsrichterkollektiv: Uhlig (Neukle-ritzsch), Di Carlo (Burgstädt), Pischke (Rostock); Zuschauer: 4000; Torfolge: 0: 1 Schnuphase (14.), 1:1 Loth (25.), 2:1

Die maßlose Enttäuschung stand den Erfurtern in den Gesichtern geschrieben. Eine verständliche Reaktion: Ein Pluspunkt so gut wie in der Tasche, doch mit der letzten Spielhandlung entriß Union dem FC Rot-Weiß das sicher geglaubte 1:1. Laucks gekonnt getretener Freistoß fand seinen Weg ins Netz. Müßig darüber zu diskutieren, ob Reßler den Ball gemeistert hätte, wenn er nicht noch von Stieler berührt wor-den wäre. Für die Erfurter kann dieser Punkt bei der Endabrechnung zu einem bitteren Verlust werden.

Während Union mit dem 2:1 den Bann nach neun Mißerfolgen endlich brach, steckte der FC Rot-Weiß die neunte aufeinanderfolgende Aus-wärtsniederlage ein. Für ein Spiel zwischen den Abstiegskandidaten Nr. 1 und 2 west Nr. 1 und 2 war die erste Halbzeit durchaus gutklassig. Später verflachte das Geschehen doch mehr und mehr, die kämpferische Note blieb allerdings gewahrt, wobei erfreulicherweise die Achtung vor dem Partner nie zu kurz kam.

"Wir hatten doch auch unsere Chancen zum 2:1", meinte Erfurts Cheftrainer Siegfried Vollrath halb fragend, halb feststellend nach dem Abpfiff im Gespräch mit einigen Journalisten, Als die Berliner in den letzten 20 Minuten alles auf eine Karte setzten, bedingungslos, wenn auch meist sehr kopflos stürmten, gab es einige gefährliche Konter-angriffe der Erfurter, worum sich besonders der unermüdliche Meyer verdient machte.

Spektakulärer waren aber doch einige Szenen vor dem Rot-Weiß-

Tor, so bei einem Wruck-Kopfball, den Nathow ("Ich ahnte schon das Unheil und blieb nach der Ecke am Pfosten stehen!") von der Linie holte (22.), so beim Lattenschuß won Klausch (32.) und so beim Pfostenschuß von Sigusch (71.). Der überragende Mann der Begegnung befand sich mit Lauck ebenfalls in den Union-Reihen. Was er annackte, war durchdacht, hatte Hand und Fuß, von ihm erhielt das Berliner Spiel Impulse, wenn auch viele seiner Neabgesehen von Loth auf seine Ideen häufig nicht eingin-

Zum Schiedsrichterkollektiv: Uhlig bot zusammen mit Di Carlo und Pischke eine jederzeit sichere Leistung, die zum guten fairen Gesamteindruck wesentlich beitrug.

H. G. BURGHAUSE

Endlich wieder zeigte Joachim Streich (geb. 13. 4. 1951) beim 5 : 1-Erfolg der Hanseaten über den BFC der Hanseaten über den Bre Dynamo auch einmal in einem Meister-schaftsspiel seine Fähigkeiten. Der dreifache Torschütze, im übrigen neuer Mannschaftskapitän des FC Hansa, konnte von der Berliner Abwehr nicht unter Kontrolle gebracht werden. Er erwies sich jedoch nicht nur als Vollstrecker, sondern bestimmte maßgeblich den Spielrhythmus seiner Elf. Er erhielt zu Recht die



DES TAGES

Zwei Tore erzielte und eins bereitete Joachim Müller (geb. 13. 7. 52) beim 4:0-Sieg des FCK über Wismut Aue vor. Der technisch veranlagte Nachwuchsauswahlspieler wurde zum auffälligsten Akteur auf dem Rasen. Wenn der Karl-Marx-Städter, 1970 zur siegreichen DDR-Juniorenguswahl beim UEFA-Turnier in Schottland gehörte, in sei Leistungen konstanter wird, könnte ihm in naher Zukunft der Sprung

in die Nationalmannschaft gelingen.







Ein deutlicher Beweis für das "Gewürge" im 16. Leipziger Ortsderby. Bei solchen Ansammlungen kann sich natürlich kein Spiel-füß entwickeln. Wie konnte dieser FCV seine beiden

1. FCM überraschte mit furiosem Start

Von Manfred Binkowski

FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 (0) 1. FC Magdeburg 3 (2)

PCV (101-(elb)) Kalnit (3), Stitlbine (6), Stitlbine (6), Stitlbine (7), Stitlbine (7), Stitlbine (8), Wrack (8), Stitlbine (8), Wrack (8), Steger (8), Stonder (8), Stitlbine (8), Stitlb

D ieses Duell zweier der erfolgreich-sten Mannschaften der Rück-runde — 6:2 Punkte aus den ersten vier Spielen der zweiten Halbserie konnten außerdem nur noch Dynamo Dresden und der FC Karl-Marx-Stadt vorweisen — entschied der Titelverteidiger vor allem durch eine starke erste Halbzeit für sich. Er trumpfte sofort energisch auf und drängte die Gastgeber zunächst in eine derart bescheidene Rolle, daß man sich wiederholt fragen mußte:

vorangegangenen Auswärtsbegeg-nungen in Zwickau (1:0) und Aue (2:1) gewinnen? "Die beiden schnellen Gegentore haben uns wirklich kalt erwischt", meinte Trainer Ger-hard Reichelt. Mit wenigen Zügen überbrückten die Gäste das Mittelwährend die Rot-Gelben sich feld, während die Rot-Geiben sich viel Zeit ließen, wenig Konstruktives boten. Ein klarerer Vorsprung zur Pause wäre durchaus möglich gewesen (Mewes). "Wir haben es versaumt, die Partie in den ersten 45 Minuten eindeutig für uns zu entscheiden", betonte Cheftrainer Heinz .So hätte es beinahe noch wie vor

Tagen in Rostock kommen können, wo wir ebenfalls eine Halbzeit lang gut gespielt und zur Pause 2 :0 lang gut gespielt und zur Pause 2:0
geführt haben, dann den Ausgleich
hinnehmen mußten", erinnerte sich
Assistenztrainer Günter Konzack.
Nach Segers herrlichem Anschlußtreffer (eine Flanke von rechts jagte aus 16 m direkt hoch ins linke Luft. Mit entschieden mehr Schwung als vor dem Seitenwechsel wurde ietzt angerannt. Doch nun zeigte sich, daß den Frankfurtern trotz der 34 Treffer, die sie in dieser Saison bereits erzielt haben, ein eiskalter Vollstrecker fehlt, "Eine Chance hat

man in jedem Spiel, und die muß man möglichst nutzen", erzählte noch vor dem Anpfiff Jürgen Pie-penburg, der mit sechs Erfolgen bislang erfolgreichste FCV-Schütze. An diesem Tage klappte es allerdings auch bei ihm nicht, verpaßte er we-nige Schritte vor dem leeren Ge-häuse eine flache Schröder-Eingabe häuse eine flache Schröder-Eingabe (86), während Wruck an Schulze scheiterte (68, 70), Hamann nur den Pfosten traf (85). In dieser Phase, in der Vorwärts zwar auch keinen großen klaren Zuschnitt in den Aktionen verriet, aber mit viel Vehemenz austimmte, mußten die Gäste um einen schon sicher geglaubten Benselben diesen Stept (1878). Doppelpunktgewinn bangen, entledigte sie dann aber eine Minute vor dem Abpfiff aller Sorgen, als er vor dem Adpnit aller Sorgen, als er aus dem Mittelfeld lozsog — "Er war beim Abspiel noch zwei Meter in der eigenen Hälfte", kommentierte der gut postierte Linienrichter Welcke diese Szene —, sich gegen Andreßen behauptete und aus 15 überlegt und plaziert einschoß.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Eine nicht gerade leicht zu leitende Par-tie, die zwar keineswegs unfair, aber mit manchen Haken und Ösen ge-führt wurde. Vielleicht wäre Kunze besser beraten gewesen, etwas energischer aufzutreten, mit der gelben Karte (Mewes) nicht bis zur 67. Mi-

Zwickaus Abwehr hielt stand

Von Otto Schaefer

HPC Chemie (104): Brade (3), Klemm (3), Kersten (5), ab 31, Dressel (3), ab 21, Dressel (3), ab 32, Dressel (3), ab 34, Dressel (3), ab 37, Köppe (3), Schmidt (4), Enke (4), Boelssen (5), Langer (7) and (7), ab 40, Ab 4

Eür beide Mannschaften stand dieses Treffen unter verschiedenen Vorzeichen. Gastgeber HFC Chemie brauchte unbedingt beide Punkte, damit der Abrutsch in der Tabelle aufgehalten werden konnte. Für die Sachsenring-Elf bedeutete dieses Unentschieden nach dem Schlußpfiff, als die Ergebnisse von den übrigen Oberliga-Feldern bekannt wurden, eine Stabilisierung ihres Platzes in unserer höchsten Klasse, Zufrieden

waren am Ende schließlich beide Verwaren am Ende schlieblich beite Ver-tretungen. Die eine, weil Roland Nowotny sie nach einer prächtigen Sololeistung sieben Minuten vor dem Abpfiff vor der drohenden Nieder-lage bewahrte. Die andere deshalb, ihre festgefügte Abwehr um Alois Glaubitz dem pausenlosen An-rennen der Hallenser standhielt und das 2:2 doch noch über die Zeit brachte

Der HFC erspielte sich vor allem nach der Pause eine drückende Über-legenheit, war er besonders darum bemüht, klare Verhältnisse zu schaffen, um mit einem Torevorsprung seine nicht zu übersehende Nervositä endlich abzustreifen. "Wir konnten uns einfach von der Verkrampfung nicht frei machen", meinte HFC-Mittelfeldspieler Schmidt nach der Begegnung. 14:4 Ecken (9:0 in der zweiten Halbzeit für den HFC) sagen alles darüber aus, wer die stärkeren Initiativen beim Angriff entwickelte.
"Meine Mannschaft spielte mit einem großen Laufaufwand, aber die meisten Aktionen waren nicht durchdacht genug angelegt, um die starke Sachsenring-Verteidigung zu bezwingen", kommentierte Cheftrainer Wal-ter Schmidt. Vor allen Dingen Bransch bemühte sich um Ideen, Vor allen Dingen Konstruktivität aus der zweiten Reihe heraus (da er keinen Gegenspieler hatte, war er für die angriffsvorbereitende Zone frei), am linken Flügel stieß Langer wiederholt gefährlich zur Grundlinie, ohne daß ihn Stemmler je in Griff bekam. Doch insgesamt fehlte den Aktionen des Gastgebers der zwingende Zuschnitt, der torgefährliche Akzent,

Die Schützlinge von Cheftrainer Karl-Heinz Kluge, die keinesfalls defensiv operierten, verzögerten durch kluges Ballhalten das Tempo, gingen in die Offensive, wenn sie eine zahlenmäßige Überlegenheit in Gegners Hälfte einkalkulierten. Aus einer dieser Konterchancen entsprang das zweite Tor, als Dietzsch sprang das zweite 10r, als Dietzsch im Torraum von Kersten nur fest-gehalten werden konnte. "Die Mög-lichkeit, zwei Treffer zu erzielen, wollte ich mir nicht entgehen lassen", meinte er nach der Begegnung. "Insgesamt hat unsere Mannschaft "Insgesamt hat unsere mannstensehr diszipliniert gespielt", fügte er seinem Kommentar diesen Satz noch hinzu "Die Konter saßen. Und da wir im Mittelfeld konsequent deckten, unsere Spitzen wirklich stachen, unsere Spitzen wirklich stachen, dürfte dieser Punktgewinn wohl verdient sein", freute sich Karl-Heinz

Kluge.
Zum Schiedsrichterkollektiv: Kulicke war nur eine Halbzeit lang Herr der Situation. Danach häuften sich leider seine Fehlentscheidungen.

16. Leipziger Ortsderby mit bitterem Nachaeschmack

1. FC Lok Leipzig Chemie Leipzig

1. FC Lok (blau-gelb): Friese (6), Gleb-ner (5), Sekora (5), Gröbner (7), Fritsche (4) – ab 75. Moldt (3), Altmann (6), Kö-ditz (4), Gelsler (5), Matoul (4), Frenzel (6), Löwe (5) – (im 1-3-3-3); Trainer:

(Scheburg) (1975) Helne (80) Dr. Bauch-Chemia, weiß): Helne (8) Dr. Bauch-spieß (3), Pfitzner (4), Trojan (3), Müller (5), Lislewicz (4) – ab 68, Schneider (5), Erler (9) – ab 28, Weniger (4), Trunzer (7), Rothe (8), Scherbarth (4), Schubert (6) – (im 1-3-4-2): Trainer: Dallagrazia, Schiedsrichterkollektiv: Einbeck, Riedel, Scheurell (alle Berlin); Zuschauer: 37 000: Torschitzer: 1-0 Kodizt (85).

D as 16. Leipziger Ortsderby dürfte als eines der unliebsamsten in die Oberligageschichte eingehen. brachte wenige spielerische Höhe-punkte mit noch selteneren zwingenden Torsituationen (nur 6:1 Ecken), dafür um so mehr unschöne und un-saubere Zweikämpfe, Daß am Ende vier gelbe Karten und in der "Sport-echo" - Fairplaywertung 12 Minus-punkte für Chemie, sieben für Lok zu Buche stehen, sagt einiges über die Atmosphäre des Spiels und über das Verhalten der Spieler aus. Tat-sächlich fehlte es selbst an bissigen. bösartigen Erscheinungen nicht. Achtung vor dem Gegner, sportlich-fairer Haltung war weit und breit wenig zu spüren. Erfreulich an dieser trüben Sache, daß Spieler wie Scher-Geisler nebst Frenzel, Gröbner, Erler, Schneider zu den Ausnah-men, zu den "weißen Raben", gezählt werden können.

Das 1:0 des 1. FC Lok (damit konnte die Bilanz mit nunmehr je sieben Siegen bei zwei Unentschiede ausgeglichen werden) gleicht einem Pyrrhus-Sieg. Mit Löwe und Gießner handelten sich nämlich zwei der Stützen jeweils die dritte gelbe Karte ein. Bitter insbesondere für den 31 jähri-gen Peter Gießner, denn für ihn war (wie auch für Löwe) nicht schlechthin das Pokal-Finale 1973 passé, für ihn dürfte die letzte große Bewährungschance gegen Ende seiner langen Laufbahn dahin sein. "Mensch, ich hatte doch bis dahin nicht ein einziges Foul gemacht", ärgerte er sich, und ein Vorwurf gegenüber Schiedsrichter Einbeck klang durch. "Sein gestreckter Fuß bei vollem Tempo", wie es der Referee ausdrückte, "mußte in dieser Phase zunehmender Unsauberkeiten streng geahndet werden.

Angesichts der Fülle licher Vergehen beider Mannschaften mit dem Unparteijschen über diese und jene Entscheidung zu rechten, die man anders gesehen hát, wäre un-billig. Das Trio in Schwarz tat, was billig. Des Irio in Schwarz tat, was se konnte. Die Aktiven in der Mehrzahl bei weitem nicht. Schade, eine weitere Chance wurde vertan, die sportliche Rivalität mit sportlichen Mitteln auszutragen. Die erwartungsvollen 37 000 im Stadion hatten Besseres verdient.

Nur in wenige Szenen flackerte das wahre Können auf, erinnerten gute Aktionen Gröbners, Frenzels, Altmanns oder Trunzers, Schuberts, Dr. Bauchspieß an niveauvollere Vergleiche der beiden Kontrahenten. Kurios, daß letztlich der überraschend eingesetzte und recht blaß wirkende eingesetzte und recht und winkelber Köditz nach guter Vorarbeit Fren-zels die Entscheidung mit einem flachen Direktschuß brachte. Bitter für Chemie. Weniger fälschte den Ball noch unhaltbar für Heine ab. Bei Chancengleichheit (trotz mehrerer Verletzter Chemies) sprechen einzig gewisse technische Vorteile für den

knappen Lok-Erfolg. Zum Schiedsrichterkollektiv: Ist alles gesagt.

HORST FRIEDEMANN



Trainer kommentieren

A Hans Meyer (FC Carl Zeiss): Blochwitz nur dreimal aeprüft

Die entscheiden-den Vorteile für unseren ungefährdeten Sieg lassen sich so zusammenfassen: Wir besa-ßen weitaus mehr Durchschlagskraft als Dynamo, was sich vor allem in den Chancen und Schußversuchen zeigte. In dieser



Hinsicht enttäuschte mich Dresden stark, da ja Blochwitz insgesamt nur dreimal geprüft wurde. Durch die Konzentrationsfähigkeit in allen Mannschaftsteilen gestatteten wir dem Tabellenführer sehr wenig, während wir selbst eine Vielzahl guter, effektvoller Angriffsaktio-nen demonstrierten. Es war nach meiner Auffassung eine Partie, die in den kämpferischen Belangen nicht aus dem Rahmen fiel, über weite Strecken große Temposchärfe besaß.

Walter Fritzsch (Dynamo): Verdienter Sieg des Gastaebers



Ich bin stark ent-täuscht von der Leistung meiner Mannschaft in diesem Spiel, in dem schon eine Meisterschafts-

vorentscheidung zu unseren Gunsten hätten herbeiführen können. Die Jenaer hatten die bessere Elf, ihr Sieg ist vollauf

verdient. Das vom Gastgeber angeschlagene hohe Tempo konnten wir bis zum Schlußpfiff mitgehen, aber einige meiner Spieler ließen es an der für einen Sieg nun ein-mal erforderlichen Einsatzbereitmai errorderinden Einsatzbeterschaft fehlen. In vielen Situatio-nen zeigten sich unsere Aktiven auch nicht frech genug und zogen deshalb oft den kürzeren. Entscheidend für die Niederlage war zudem, daß wir in den unmittel-baren Duellen der Nationalspieler die Unterlegenen waren



Jena gab keinen Pardon

Von Günter Simon FC Carl Zeiss Jena Dynamo Dresden

Dyname Dreaden

FC Cart Zeis (veili-blauweils). Blochwitz (9), Stein (1), Hoppe (3), Weise (7), Kurbijuwei (8), Finneher (9), Golft (8), Weise (7), Christopher (1), Finneher (1), Golft (8), Wogel (7) – (Im 1-3-3-3); Trainert Meyer. Dyname (Schwarzegle); Urbanek (8), Wattild (9), Rau (9), Lichtenberger (4), Steinberger (9), Hoppe (9), Hoppe

n der Schlagerpaarung der 2. Halbserie entsprach nur der 12. Halbserie entsprach nur der Tabellenzweite hohen Anforderun-gen. Jena "brannte", nutzte die Chance, den Titelkampf auch wei-ter offenzuhalten. Das Teamwork der Zeiss-Städter funktionierte stö-rungsfre. Die Elf entwickelte er-staunliche Fähigkeiten, ständig neue individuelle Schwerpunkte zu schaf-fen. So imponierend die Mann-Anspruch internationaler Güte.

waren die entscheidenden Ursachen dafür:

Ursaken dafür:

1 den karativoller, temposcharleren einasthetender Stil verlangt eine Mannschaft – physisch wer est "Dresden wurde klar beherrscht, Jena bot beeindruckenden kombinationsfußball", resminerte Vpbunden bemithet sich zwar um pollerische Linie, vermochte sie jedoch nicht durchzusetzen" einer Schneider. Wo Jena mit hohen klarte DFV-Generalsekrefär Günter Schneider. Wo Jena mit hohen Generalscher sie jedoch nicht durchzusetzen" einer Schneider. Wo Jena mit hohen Generalscher sie den der Schneider. Wo Jena mit hohen Generalscher sie den den Stiern auslöste, trieb Dynamo im ruhigen Fahrwasser monoton dain. Technik ohne Kraftautwand, Dresden bekam die Unfruchtbarkeit dieser Haltung sehmerzlich zu spüldieser Haltung schmerzlich zu spü-

② Das Nationalspieler-Duell ging klar an die Zeiss-Städter. "Weise, Kurbjuweit. P. Ducke und Vogel Kurbjuweit, P. Ducke stachen Ganzera, Wätz stachen Ganzera, Wätzlich, Kreische und Richter eindeutig aus. So ent-täuschend das für mich ist, es gibt täuschend das für nich ist, es gibt keinen Abstrich daran zu machen", urteilte Walter Fritzsch. "Selbst wenn uns die Niederlage nicht umwerfen wird, weniger individuelle Fehler unserer Spieler wären mit heute angenehmer gewesen", fügte Dynamo-Sektionsleiter Wolfgang Hänel hinzu. Da Vogels sehenswert Treffer (ein Volleyschuß, ein

wuchtiger Kopfball) den Sieg be-deuteten, der für P. Ducke als "Son-derbewacher" vorgesehene Wätzlich schon nach einer Viertelstunde mit oction missioner Vieterlatstunde mist (deper tauschte, war das Urtell über Ganzera und Wätzlich gesprochen: Deer Richter braucht kein Wort verloren zu werden, zu Kreische aber das: Wenn der Mittelledfergissen. Wert werden der Mittelledfergissen. Wert werden der Stelle der Schalber der Stelle der Schalber der Schalber der Weiter der Schalber der Weiter der Schalber der Weiter der Schalber der

lut nichts mehr entgegenzusetzen.
Den eindrucksvollsten Part am
2:0 der Gastgeber besaß — trotz
P. Dugke, Weise. Vogel und des
großartigen, spielbetonten Liberos
Stein — Linksverteidiger Kurbjuweit. Wenn Jemand die Bedeutung
dieses Treffens richtig erfaß! hautet
dann erf Richt, zemürble Kurbjusett, mit, son, zemürble Kurbjuweit mit konsequenten Tacklings. Seine ausgewogene Abwehr- und Angriffsleistung machte ihn zum besten Akteur auf dem Feld!

Nicht allein Jenas Härtestil fei-erte einen Triumph, auch in der variablen Spielgestaltung besaßen die Meyer-Schützlinge unüberseh-bare Vorteile!

Nur einmal (!), mit dem besten

Zeiss-Spitzen stachen diesmal weitaus besser

Vogel und Ducke brachten Dy-namo-Abwehr ins Schwimmen Dresdens Auswahlverteidiger hatten kein Rezept parat / Nur Riedel trug bei den Gästen die Bezeichnung Stürmer zu recht

Sein Einsatz hatte bis kurz vor Spiel-Dein cinstat natte bis kuiz Vor Splei-beginn in Frage gestanden, schien eini-gen nach der Verletzungspause sogar problematisch. Doch schon nach 180 Se-kunden hatte er die Zweifler auf seiner Seite. Eberhard Vogel jagte eine der präzisen Ducke-Flanken mit Vehemenz ins Urbanek-Gehäuse, gab mit dem er-hofften schnellen Führungstor seiner Elf

hofften schnellen Fuhrungstor seiner Lir die spielerische Sicherheit. Diese Szene in der 3. Minute blieb eigentlich symptomatisch für die ge-samte Spielzeit. Weder Wätzlich und Geyer, der nach rund 20 Minuten an die Seite von Ducke beordert wurde, noch Ganzera, er beging bei beiden Treffern elementare Fehler im Distanzieren der Flanken, gegen Vogel fanden die richtige Einstellung zu ihren unmit-telbaren Gegenspielern, wurden das eine ums andere Mal von den schnellen Aktionen überrascht. Vogel und Ducke zeigten an diesem Tage gekonntes Stür-merspiel. Sie boten sich, dabei ein enor-

mes und kräftezehrendes Laufpensum verrichtend, ständig den nachdrängen-den Mittelfeld- und Abwehrspielern zum den Mittelteta und Abweispfetern Anspiel ein, sicherten den Boll gegen die Dresdner Abwehrakteure geschickt mit dem Körper ab. Bei ihren oft in hohem Tempo durchgeführten Dribblings woren sie durch ihre technischen Fertigkeiten sehr vielseitig und unberechen-bar, bewiesen auch beim Abschluß ihrer Dar, bewiesen durch beim Zoschub nies Aktionen den notwendigen Dierblick. Hätte Vogel in der 16. Minute etwos-mehr Kaltblütigkeit und Überlegung an die Stelle von Schußkraft gesetzt, dos 2:0 wäre kaum zu verhindern ge-wesen. Scheitler, von Hans Meyer als gefiel dritte Angriffsspitze nominiert, gefiel durch seinen enormen Einsatzwillen. Seine technischen Schwächen verhinder ten allerdings ein erfolgreicheres Spiel, ließen manche Idee nicht zum Tragen

Die Dynamo-Hintermannschaft wurde durch das elanvolle Spiel der Angreifer









Eine weltere Grodebonce für den FC cort Zeitet Scheller itt von Heustein, Wetteller (III.) der Grodebonce für den FC cort Zeitet Scheller ist von Heustein, Wetteller (III.) die Scheller ist von der Grodebonen Understeller (III.) die Scheller ist verlediger Kurbjuweit empfehl sich im Spittenterfen mit einer gegen und der Scheller ist der Scheller ist werden der Sch

Angriffszug überhaupt, stand Dy-namo durch Richter (46.) vor einem möglichen Torerfolg (Kurbjuweit schlug das Leder noch vor der Linie weg). Damit hatte es sein Bewen-den. Was Jena dagegen an über-raschenden diagonalen Wechseln bot (Vural Lurcher Schlutter) an jes-(Vogel, Irmscher, Schlutter), an geder Abwehr (Weise, Kurbjuweit), an raumöffnenden Steilpässen wie an beherzten Dribblings (P. Ducke), atmete Klasse. "Wir waren tor-gefährlicher" und "besaßen eigent-lich keine nennenswerten Pro-bleme", faßten P. Ducke und Stein ihre Meinung lakonisch zusammen. Zwischen diesen beiden Polen lagen die Licht- und Schattenseiten dieses Spitzenspiels. Der Meisterschafts-kampf besitzt wieder spannende

Zum Schiedsrichterkollektiv: Selbst wenn einige notorische Besserwis-ser nicht aus dem Bannkreis des Lokalpatriotismus treten können, sei dies festgehalten: Glöckner bot eine souveräne Spielleitung. Er tole-rierte viel, er unterbrach auch oft. Beides geschah in maßvoller Hal-tung, wurde dem Geschehen ge-recht. Er achtete auf das Notwendige (so beim Austauschen des Balund ließ es am Konkreten nicht fehlen (Verwarnungen gegen Stein und Lichtenberger). "Die An-forderungen waren hoch, aber dar-auf ist man eingestellt."

des Gastgebers stark in der eigenen Hälfte gebunden, konnte in der Öffen-sive, sieht man von zwei Schüssen Geyers ab, kaum Wirkung erzielen. Da auch die Dresdner Mittelfeldreihe von ihrem Gegenüber klar übertroffen wurde, wurde die Arbeit der Stürmer des Tabellenführers erschwert. Das erklärt aber nur zum geringen Teil die schwache Ge-samtwirkung, die die Flitzer Riedel, Richund Sachse erzielen konnten. Leter und Sacnse erzieten konnten diglich Riedel, der sich immer wieder dem Zugriff Kurbjuweits zu entziehen versuchte und sich bis zu seiner Auswechslung völlig verausgabte, konnte den Betrachter zufriedenstellen. Doch den Betrachter zufriedenstellen. Doch von seinen Mitspielern erhielt er nur wenig Unterstützung.

wenig Unterstutzung.
Richter ließ sich von dem jungen Göhr
allzu schnell den Schneid obkaufen,
hotte eigentlich nur eine gelungene
Aktion, als er in der 46. Minute der
Zeiss-Abwehr auf und davon lief, mit
seinem Schuß den herausstürzenden

Statistische

Forschässe
Fir den FC Carl Zeiss 17 (11), für Dynamo 7 (4), In Klammern Blanz der I. Halbzeit. Folgende Spieler schossen aufs Tor: Beim FC Carl Zeiss Kurbjuweit 5 (3), Schlutter 5 (2), Vogel 3 (2), Ducke 1 (1), Hoppe 1 (1), Irmscher 1 (0), Weiss 1 (0); bel Dynamo Geyer 2 (2), Sachse 2 (1), Rieder 1 (1), Licharderger 1 (0), In Klammern: Flasherte Schisse.

- Torgefährliche Kopfbälle:
- FC Carl Zeiss 1 (0) durch Vogel, Dy-

Für den FC Carl Zeiss 12 (7), Für Dy-namo 5 (1). Sie wurden ausgeführt beim FC Carl Zeiss von Ducke 6, Vogel 3, Schlutter 2, Irmscher 1; bei Dynamo von Sachse 4, Geyer 1.

FC Carl Zeiss 9 (6) durch Vogel 4 (4), Ducke 4 (1), Schlutter 1 (1); Dynamo 1 (1) durch Sachse.

Freistöße: Fr Carl Zelss 28 (14), für Dynamo 34 (18). Sie wurden verschuldet: beim FC Carl Zelss von ößnt 6, Ducke, Schlutter, Irmscher je 4, Weise, Stein, Vogel, Scheitler je 3, Hoppe, Kurbjuwei je 2; bei Dynamo von Geyer 7, Wätzlich, Richter je 4, Sachse, Rau je 3, Ganzera 2, Riedel, Haustein, Lichtenberger, Heim Kreische je 1.

Blochwitz überwand, der Ball von Kurbjuweit aber noch mit letztem Einsatz zu Ecke geschlagen werden konnte. Solche blitzschnellen Konter besaßen jedoch Seltenheitswert. Sochse und Richter wurden schon bei der Ballannahme energisch gestört, verloren zumeist die Zweikämpfe und fanden kein Mittel, um ihr arteigenes, den Gegner verwirrendes Spiel aufzuziehen. Im Gegenteil. Sie konnten oft den Angriffsschwung der Zeiss-Abwehr nicht bremsen, liefen den Verteidigern des Gastgebers aussichts

Das Stürmer-Duell Jena-Dresden ent-Tage für sich. Vogel und Ducke wäre nur zu wünschen, daß sie ihre Forn auch in den Länderspielen bestätigen können. Unerklärlich bleibt mir allerdings, warum sie in den Auswärtsspielen nicht annähernd so auftrumnfen

JURGEN NOLDNER

WM-Vorentscheidung in der Gruppe 1

Steigerung führte noch zum Ausgleich

Von Dieter Buchspieß

• WM-Qualifikation der Gruppe 1: Ungarn-Österreich 2:2 (1:2)

WM-Qualifikation der Gruppe 1: Ungarn-Greterich 1: 2(Greene-varos Budapest), Kovaes (Videcton), panesis (Fperenovaros), ab 46. Fabian panesis (Passa), P. Juhasz (Dozza Ulpest), P. Juhasz (Dozza Ulpest), P. Juhasz (Dozza Ulpest), P. Juhasz (Dozza Ulpest), P. Juhasz (Passa), P.

Als Österreichs Teamchef Leopold Stastny und seine Mannen am Sonnabend in Rakoscsaba eintrafen, um dem Städtespiel zwi-schen Budapest und Wien beizuwohnen (2:0), wurden sie von den Zuschauern mit einem mitleidigen Lächeln empfangen. Tags darauf Lacrein emplangen. Tags darauf im restlos ausverkauften Nep-Sta-dion, in dem 50 000 einheimische Zuschauer und rund 30 000 öster-reichische Schlachtenbummler eine phantastische Geräuschkulisse bildeten, war jedoch lange Zeit nichts von dem begeisterten "Hojra Magyarok" zu hören. Denn nach dem schnellen Führungstreffer durch Zambo nahmen die Dinge einen Lauf, wie sie Ungarns Ver-bandstrainer Rudolf Illovszky

nicht im geringsten vorgeschwebt Die vom 41fachen Nationalspieler Sturmberger immer wie-der geschickt dirigierte Vier-Mann-Kette gab sich gegen Bene, Dunai II sowie die viel zu unent-

schlossenen Fabian und Zambo keine Blöße. Jeder einzelne von ihnen hielt dem Tempo stand, mit dem Ungarn seinen Partner zu be eindrucken versuchte. Der bereits zwei Minuten später folgende Ausgleich bestätigte, daß Öster-reich keinerlei Respekt kannte, Auf welche Stärken die Gäste

bauten, zeigte sich bald. Die drei zweikampferfahrenen, antrittsschnellen und in allen Situationen schnellen und in allen Situationen schußfreudigen Angriffsspitzen Kreuz, Parits und Jara stellten ihre Gegenspieler im Dribbling mehr als einmal vor unlösbare Aufgaben. Szücs, Balint und Pancsics wurden wiederholt ausgespielt und waren schließlich auch zur Tatenlosigkeit verurteilt, al. Vers den Ball in der 28 Minute als Jara den Ball in der 28. Minute einschoß, "Die Chance zum wahr-scheinlich spielentscheidenden 3:1 ließen wir kurz darauf aus, als Starek nur den Pfosten traf", kommentierte Leopold Stastny. Welche Spannkraft in dieser unga-rischen Mannschaft steckt, zeigte sich mit Wiederbeginn. Ihre jetzt wesentlich aggressivere Spiel-weise setzte den konditionell spürbar abbauenden Gästen ungemein

Szücs und Balint stießen, nun nicht mehr so stark von ihren Gegenspielern gefordert, unauf-hörlich mit in die Spitze hinein. hörlich mit in die Spitze hinein. Bei dem plazierten Hinterhaltschuß des Mittelfeldspielers reagierte Koncilia zu spit. Es hieß
2:2. "Ich war sehr beeindruckt
davon, daß beide Mannschaften
niemals verkrampften, obgleich
es doch um so viel ging", urteilte
der als FIFA-Beobachter in Budasenstliche DEW zirts den Halpest weilende DFV-Präsident Helmut Riedel.

Bei aller durchaus verständ-lichen Härte und teilweise bedingungslosen Einsatzbereitschaft gab es über weite Strecken attraktiven Kombinationsfußball zu sehen. Ungarns Auswahl wird diese Qualitätsmerkmale auch am 16. Mai im Vergleich mit der DDR demonstrieren – ungeachtet des für Ru-dolf Illovszky und seine Schützlinge doch etwas deprimierenden Spielausganges vom Sonntag.

Mit Tempo zermürbt

Von Otto Schaefer

hatten

• Internationaler Freundschaftsvergleich: DDR-Nachwuchsaus-wahl (bis 21 Jahre) gegen ROW

wahl (bis 21 Jahre) gegen ROW

Kybnik 5: 3 (4: 1) uli-bhail NiDDR-Nachwachs (4: 1) uli-bhail NiDDR-Nachwachs (Dynamo Dresden),
samon), Schmuck (Dynamo Dresden),
samon), Schmuck (Dynamo Dresden),
samon), Schmuck (Dynamo Dresden),
samon (Company),
samon (Comp

Diese eine Halbzeit lang tempo-scharfe Partie vor 2000 begeistert mitgehenden Zuschauern im Waldstadion von Lauchhammer, der Heimstätte der BSG Aktivist, entschied die Nachwuchsauswahl der DDR praktisch in der ersten Viertelstunde! Sie operierte zügig, überbrückte schnell das Mittelfeld, imponierte streckenweise mit gelungenen Kombinationen über drei, vier Stationen. "Wir wollten durch Fleiß und große Laufbereitschaft den technisch überlegenen Gast gar nicht erst ins Spiel kom-men lassen", kommentierte Trai-ner Werner Wolf den furiosen Start seiner Akteure. Der polnische Oberligavertreter zeigte sich davon sichtlich beeindruckt. Er fand in den ersten 45 Minuten nie zu einem klaren Aufbau seiner Aktionen, wurde bereits im Mittelfeld gestört, wenn er hier Fäden knüpfen wollte. Zwangsläufig mußte sein Sturmspiel ein Lüftchen bleiben!

Erst als der enorme Tempoaufwand an den Kräften unserer "Fohlen" zehrte, die Konzentra-tion nachließ, kam Rybnik auf.

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org **Ubungsleiter** Erhard Schmidt LIGA

(Vorw. Stralsund) Favoriten aibt es diesmal nicht

Aufstiegsanwärter gleichmäßig be-

setzt. Klare Favoriten, im Vorjahr waren das der FC Rot-Weiß und Chemie Leipzig, gibt es diesmal nicht, Bereits unsere erste Begegnung in Riesa sollte Aufschluß darüber geben, wie stark die Konkurrenz ist Im Hinblick auf die Aufstiegsrunde hawir im Trainingsprogramm natürlich nicht nachgelassen. Gelingt es uns, bei den Stahlwerkern wenigstens einen Punkt zu holen, wären wir zufrieden. Prognosen sind zwar

gewagt, aber ich glaube, daß die Entscheidung zwischen Stahl Riesa, Vorwärts Leipzig und meiner Mannschaft fällt, Chemie Zeitz und Energie Cottbus sind vom spielerischen Ver-mögen her wohl doch nicht so stark, um ein ernsthaftes Wort mitzureden

Stammbesetzung: Schönig. Renn, Brunner, Kögler, Wulst, Hermus, Baltrusch, Häder, Manschus, Filler, Schellhase. In Reserve: Teß, Schulze, Seeling,



Manfred Kupferschmied (Energie Ccttbus) Noch mehr Toraefahr aus hinteren Reihen

Übungsleiter

Für mich gelten Vorwärts Stralsund und Stahl Riesa, die vorjähri-

gen Oberligaabsteiger, als erste Anwärter auf eine Rückkehr in die höchste Leistungsklasse Natürlich höchste werden wir uns mit gesundem Ehrwerden wir uns mit gesundem Ehr-geiz bemühen, in diese Phalanx ein-zubrechen, um selbst unsere Chance zu nutzen. In der Aufstiegsrunde wird es sich zeigen, was unser gutes Abschneiden in der Staffel B wert war. Ich hoffe nur, daß wir wie im bisherigen Verlauf der Saison von Verletzungen ernsthafter Natur verschont bleiben, denn es wäre zwei-

fellos schwer, einige Aktive, die zu den Trägern unseres Spiels gehören, den Trägern unseres Spiels gehören, zu ersetzen. Im übrigen werden wir uns weiterhin bemühen, daß sich die Torgefahr bei uns aus der Abwehr und dem Mittelfeld erhöht.

Unsere Stammformation lautet im Augenblick: Franz, Grun, Stabach, Prinz, Lehmann, Wünsch, Becker, Grebasch, Noack, Böttcher, Effenberger, In Reserve stehen: Ziegenhagen, Wehner, Birr, Hübner und Duchrow.



Ubungsleiter Werner Eilitz (Vorus Leipzig)

Mannschaft hat stets die Nerven behalten

Wir waren durch die letzten Er-gebnisse der Veritas-Elf hinreichend gewarnt. Daß sie bis zum Umfallen

den Klassenerhalt kämpfen

ürde, wußten wir genau... Natürlich sind wir froh, den Staffelsieg errungen zu haben und an der Aufstiegsrunde zur Oberliga teilnehmen zu können. Meine Mannschaft hat stets kühlen Kopf be-wahrt und auch nach vermeidbaren Niederlagen dieser Saison nie den Mut verloren, Immerhin hatten wir in Stahl Brandenburg einen hart-näckigen Kontrahenten um den 1. Tabellenplatz. Die andauernden Positionswechsel an der Spitze sind ein echter Beweis dafür. Aber viel-

leicht hat gerade dieser Umstand leicht hat gerade dieser Umstand unsere Leistungsbereitschaft immer und immer wieder gefordert. In der Aufstiegsrunde sind Riesa und Stral-sund auf Grund ihrer Oberliga-erfahrung die ersten Anwärter für das Oberhaus. Das heißt natürlich nicht, daß wir kampflos das Feld räumen, wollen räumen wollen

Die Besetzung: Wendt, Zschörnig. Neigenfind, Glatza, Donau, Wötzel Skrowny, Hampel, Klippstein, Lienemann, Braun. In Reserve: Eilitz, Basel, Dyballa



Obunasleiter Wolfgang Müller (Stahl Riesa)

Vertrauen auf unsere oft gezeigte Kampfkraft

Unser Kollektiv mußte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten finden

und nach der Neuformierung erst wieder eine Mannschaft wer-Trainingsfleiß und Leistungsbereitschaft waren die Voraussetzun-gen dafür, daß sie sich im Verlaufe der Saison erheblich gesteigert hat.
Allerdings betone ich nochmals, daß die Konkurrenz nicht so stark wie erhofft war. Die Aufstiegsrunde hatten wir uns zum Ziel gestellt, Unter den Mitbewerbern um einen Platz in der Oberliga gibt es keinen Favoriten. Vorwärts Stralsund und uns drängt

man in diese Rolle, weil wir über Oberligaerfahrungen verfügen... Ich glaube fest daran, daß die Spiele um den Aufstieg neue Potenzen meiner Elf freilegen. Wir vertrauen auf un-sere oft gezeigte Kampfkraft! Schließlich sind wir unserem treuen Anhang

einiges schuldig.

Die Wunschelf: Scharf, Ringel, Hauptmann, Ehl, Bengs, Schlutt, Berger, Schremmer, Kotte, Meinert, Paul. In Reserve: Zimmermann, Wendisch, Lippmann, Rohde, Pafel.



Ubungsleiter Peter Kohl (Chemie Zeitz)

Eine sichere Abwehr. bewegliche Spitzen

Die gute Form der Schlußphase des Spieljahres 1971/72 brachte die Mannschaft auch in die zweite Se-

rie dieser Saison mit. Sie wurde nicht nervös, als wir von Wismut-Gera und einigen anderen Vertre-tungen der Staffel förmlich gejagt wurden. Nach meinem Dafürhalten haben die Begegnungen um Aufstieg ihre Favoriten: Stahl Riesa und Vorwärts Stralsund! Beide besitzen allerdings nicht die Vor-machtstellung wie im Vorjahr der FC Rot-Weiß Erfurt und Chemie Leipzig. Die übrigen drei Bewerber um einen Platz im Oberhaus stufe

ich gleich stark ein. Vielleicht ge-lingt es der einen oder anderen Vertretung, Riesa bzw. Stralsund doch hinter sich zu lassen. Wir verfügen über eine relativ sichere Ab-wehr, im Angriff stehen bewegliche Wir haben nichts zu ver-Spitzen. lieren

Die Stammformation: Möhrstedt, Stahl, Bänisch, Pacholski, Just, Eitel-jörge, Weitze, Hartmann, Kunze, Töpfer, Schramm, In Reserve: König, Weigel, Seifert, Bartusch,

Auf einen

Auftakt mit

den beiden

Absteigern

Das Liga-Rennen ist für die

60 Mannschaften unserer zweithöchsten Spielklasse gelaufen. Vorwärts Stralsund, Energie Cott-

Vorwärts Leipzig,

Riesa und Chemie Zeitz stehen

die entscheidenden Prüfungen

nun an den kommenden Wochen-

enden bevor: Sie wetteifern um Punkte im Kampf um den Aufstieg ins Oberhaus! Bis zum

Schlußpfiff der Saison 1972/73

warteten Chemie Zeitz und Vor-

wärts Leipzig, ehe ihre Teilnahme

an dieser Runde feststand. Vorwärts Stralsund mußte mit 36 Pluspunkten von allen fünf Ver-

tretungen die meisten Zähler er-

spielen, Zeitz genügten mit 30

die wenigsten, während Stahl Riesa und Energie als Zweitpla-zierte ihrer Staffeln die 22 Liga-

Spieltage abschlossen. Mit den beiden Absteigern des Vorjahres geht es nun am Sonntag be-

reits in die erste Schlagerpaarung

Stahl Riesa die Matrosen von der Ostsee empfängt! Hoffnun-

gen, Wünsche aubern und Ubungsleiter der fünf Gemein-

gültig entschieden. Neben

Und auch der Abstieg ist end-

nommierten Mannschaften wie

Wema Plauen oder Dynamo Eisleben müssen insgesamt sie-

ben Neulinge in den sauren

Aufstiegskampfes, wenn

Stahl

Staffel A

Apfel beißen.

Abschlußtabelle

Abschluktabelle:
Vorw. Stratsund 22 15 6 1 52:16 56:8
TSG Wismar
Dyn. Schwerin 22 14 3 5 39:27 31:13
Dyn. Schwerin 22 13 3 6 54:22 32:16
Vorw. Neubrdbg. 22 13 3 6 64:22 32:15
KKW N. Greiffett. 22 13 3 6 64:22 32:15
KKW N. Greiffett. 22 12 7 6 9 32:38 30:24
Motor Schwerin 22 7 6 9 32:38 30:24
Motor Schwerin 22 7 6 12 27:53 16:28
Post Neubrdbg. 26 6 4 12 27:53 16:28
Motor Schwerin 27 7 11 23:44 13:25
Post Neubrdbg. 26 6 4 12 27:53 16:28
Motor Schwerin 27 11 12:44 13:25
Post Neubrdbg. 21 12:48 13:24 Mot Warnemde 22 2 7 13 17-48 11-33 22 1 6 15 10:56 8:30

Staffel B Abschlußtabelle:

Staffel C

Abschlußtabelle:

Staffel D

Abschiußlabelle:

Dyn. Dresden II 2: 1 6 2 6924 34:15

Dyn. Dresden II 2: 1 6 2 6924 34:15

Dyn. Dresden II 2: 1 6 2 6924 34:15

By Loth Dresden II 2: 1 6 2 6924 32:15

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:11

By Loth Dresden II 2: 1 7 6 2927 32:1

Staffel E

Abschlußtabelle:

AUFSTIEGSSPIELE

Am Sonntag, dem 6. Mai 1973, 15 Ilbr

- Stahl Riesa gegen
- Vorwärts Stralsund Energie Cottbus gegen Vorwärts Leipzig
- Spielfrei: Chemie Zeitz

Die Absteiger:

Staffel A: VB Waren, Motor Warnemunde, Nord Torgelow.

Staffel B: Aufbau Großräschen, Motor Köpenick, Motor Hennigsdorf. Staffel C: Motor Vorwärts Oschersleben, Dynamo Eisleben, Chemie Wolfen.

Staffel D: Wismut Pirna-Copitz, Wismut Aue II, Motor Wema Plauen.

Staffel E: Chemie Glas Ilmenau, Kali Werra Tiefenort, Motor Hermsdorf.



Kische besorate das Aus



noch diese Va-riante: das Spiel gegen den FC Hansa Rostock II zu gewinnen, Post unterliegt im Neubranden-burger Ortsderby Vorwärts, Aber fast zur gleichen Zeit fiel die Entscheidung. Rofiel die Entscheidung. Ro-stocks Verteidiger Kische schoß in Torgelow in der 32. Minute mit einem halt-baren Aufsetzer zum 1:1-Endstand ein, Post stellte drei Minuten später durch einen verwandelten Foul-strafstoß (Scheller) den verdienten 2:1-Sieg sicher. In dieser kampfbetonten Partie konnte Vorwärts-Verteidiger Garlipp in besagter Minute seinen Kontrahen-ten Rosemann nur regel-widrig vom Ball trennen, der Pfiff blieb nicht aus. Somit hätte selbst ein Sieg für Nord Torgelow keine Bedeutung mehr gehabt, denn über das bessere Tor-verhältnis verfügte Post Neubrandenburg.

Motor Schwerin—Motor Varnemünde 1:0 (1:0) Torschütze: 1:0 Hahnfeldt

TSG Wismar-Vorwärts

Nord Torgelow-FC Hansa
Rostock II 1:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 Wegner (13.),
1:1 Kische (32.).

Schiffahrt/Hafen Rostock ge gen KKW Nord Greifswald 1

Torfolge: 0:1 Schröder (4. Foulstrafstoß), 1:1 Haut (10.), 1:2 Feske (57.), 1:3 Retzlaff (65.).

Vorwärts Neubrandenburg gegen Post Neubrandenburg 1:2 (1:2).

Torfolge: 0:1 Jendrusch (3.), 1:1 Schenck (25.), 1:2 Scheller (35., Foulstrafstoß). ● VB Waren-Dynamo Schwe-rin 0:2 (0:0)

Torfolge: 0:1 Koch (81., Foulstrafstoß), 0:2 Sinn (86.).

Die besten Torschützen

Lehmann (KKW Nord)
Sinn (Dynamo Schwerin)
Filler (Vorwärts Straisund)
Schenck (Vw. Neubrandenb.)
Koch (Dynamo Schwerin)
Fröck (TSG Wismar)
Jendrusch (Post Neubrandb.)

Mit Ach und **Krach** aerettet

Wie vor Jahres frist wurde der nichtaufstiegsberechtigte BFC

sieger. Dazu auch von dieser Stelle aus den Berlinern mit ihrem Trainer Martin Skaba herzlichen Glück-wunsch. Da Energie Cottbus wunsch. Da Energie Cottons bereits als Teilnehmer an der Oberliga - Aufstiegs-runde feststand, konzen-trierte sich das Interesse auf den Abstiegskampf, denn hier wurde die dritte Mannschaft neben Groß-räschen und Köpenick gesucht, die zurück in die Bezirksliga muß. Nach dem überraschenden 1:2 im Lokalderby gegen Motor Kö-penick hatte EAB Lichtenpenick hatte EAB Lichten-berg 47 am abschließenden Spieltag in Eberswalde die erheblich ungünstigere Ausgangsstellung als Motor Hennigsdorf zu Hause ge-gen den FCV II, Die EAB-Elf zog den Kopf dennoch aus der Abstiegsschlinge, weil nach den Punkteteilun gen in Eberswalde und Hennigsdorf der Torstand zugunsten der Lichtenber-ger entschied.

Motor Hennigsdorf-FC Vor-wärts Frankfurt (Oder) II 1:1

• Motor Hennigadorf-RC Verwinder 1987

Brankurt (Oder) H. 1: 1987

Torridge: 1: 0 Werder (73), 1 OGBed 1: 10 OGBed

Die besten Torschützen Effenberger (Energie)
Jakob (Dyn. Fürstenwalde)
M. Sobek (Lichtenberg 47)
Neugebauer (M. Eberswalde)
Böttcher (Energie Cottb.)

Veritas schaffte es doch noch

Hut ab vor Veritas Wittenberge! Mannschaft, Die nach die

1. Halbserie be-weit abgeschlagen reits schien, nur vier Punkte auf ihrem Konto hatte, schaffte dank einer enormen kämp ferischen Steigerung in der zweiten Hälfte doch noch den Klassenerhalt, Mit dem 2:2 am Dienstag war beiden geholfen: Vorwärts Leipzig wurde Staffelsie-ger, Wittenberge blieb in der Liga. Dabei vergab Materna beim Stande von 0:1 noch einen Strafstoß, da er nicht plaziert genug schoß und Wendt das Le-

schoß und Wendt das Leder parierte.
Mit Chemie Wolfen und
Dynamo Eisleben hat es
zwei Vertretungen erwischt, die wegen ihrer
spielerischen Potenzen wohl
nemand in die Abstiegskalkulation
hen ab einbezogen
ein ab einbezogen
ein bei einberigen, die
Eislebener nach 11\barriger, die
Eislebener nach 11\barriger, die
Eislebener nach 11\barriger, die ununterbrochener Zugehö-rigkeit die zweithöchste Klasse verlassen!

Chemie Böhlen-1. FC
Magdeburg II 1:0 (1:0)
Torschütze: 1:0 Steffen (6.).

Torschutze: 1:0 Stellen (6).

Mot./Vorwärts Oschersleben gegen Lok Stendal 2:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 Bremse (20).
1:1 Backhaus (44.), 2:1 Geßner (62.).

1. FC Lok Leipzig II—Dy-lamo Eisleben 1:0 (0:0) Torschütze: 1:0 Herrmann

Ostahl Brandenburg-HFC
Chemie II 2:3 (1:2)
Torfolge: 0:1 Vogel (25.), 1:1
Weingärtner (34.), 1:2, 1:3
Vogel (42., 64.), 2:3 Ulke (78.).

Veritas Wittenberge-Vor-wärts Leipzig 2:2 (0:1)
 Torfolge: 0:1 Hampel (22.)
 1:1 Kohl (53.)
 2:1 Nasarek (62.)
 2:2 Skrowny (67.)

Die besten Torschützen

Vogel (IEFC Chemie II) 17
Kubern (Chemie Wolfen) 17
Kubern (Chemie Wolfen) 12
Krowny (Vorwarts Leipzig) 12
Krowny (Vorwarts Leipzig) 13
Paluscak (Dynamo Elisteben) 12
Henemann (Vorw. Leipzig) 14
Klier (Dynamo Elisteben) 14
Dobmaler (Chemie Böhlen) 10
Nasarek (Veritas Wittenbg.) 16
Kriegbaum (Stahl Brandenbg.) 3

Auch Plauen muß absteigen



Wismut Aue II und Wema Plauen begleiten Wismut Pirna/Copitz in die Bezirksliga! Das

ergaben die beiden letzten Spieltage in der Staffel D. Motor Werdau rettete mit einem 1:0 am Sonntag über Wismut Aues zweite Vertretung den Ligaplatz, den der Elf allenfalls noch Mo-tor Wema Plauen hätte streitig machen können. Aber die Plauener konnten bei Dynamo Dresden II nicht über den eigenen Schatten springen und verloren noch eindeutig mit 0:4 nachdem sie bis in die zweite Spielhälfte hinein ein 0:0 bewahrt hatten. Innerhalb von fünf Minuten mußten sie dann drei Gegentreffer hinnehmen. Die Dresdener beendeten damit das Ligajahr als Staffelsieger. Am Platz Stahl Riesas in der Oberliga-Aufstiegsrunde war ja bereits den letzten beiden Spieltagen nicht mehr zu

 Dynamo Dresden II—Motor
Wema Plauen 4:0 (0:0) Torfolge: 1:0 K. Müller (61.), 1:0 Lischke (64.), 3:0 K. Müller (65.), 4:0 Häfner (77.).

Motor Werdau-Wismut Torschütze: 1:0 Geibel (19.).

• TSG Gröditz-Stahl Riesa 0 : 0 • FC Karl-Marx-Stadt II ge-gen Sachsenring Zwickau II 4:0 (2:0) Torfolge: 1:0 Petzold (26.), 2:0 Unger (33.), 3:0, 4:0 Krasselt (53., 81.).

Wismut Pirna-Copitz-FSV

Aktivist Schwarze Pumpe gegen Vorwärts Löbau 2:0 Torfolge: 1:0 Wank (38.), 2:0 Schulz (62.),

Die besten Torschützen

Hartmann (FSV Lok)
Paul (Stahl Riesa)
K. Müller (Dynamo II)
Geibel (Motor Werdau)
Kern (Dynamo II)
Franke (FSV Lok)
W. Kuhlee (Schwarze Pumpe)
Meinert (Stahl Riesa)
Enge (Motor Werdau)

Siea nutzte nichts mehr



Staffel E. Am Ende der Punktspielserie waren neben den bereits feststehenden zwei Absteigern Kali Werra Tiefenort und Chemie/Glas Ilmenau vier Mannschaften punktgleich. Es traf trotz des 1:0-Sieges in Ilmenau die Mann-schaft von Motor Herms-dorf! Gerettet haben sich dagegen die Vertretungen dagegen die Vertretungen von Zentronik Sömmerda, Motor Steinach und Motor Nordhausen West. Motor Steinach gelang es dabei, aus Meiningen einen hochwichtigen Punkt zu entführen. Motor Nordhausen West und Zentronik Söm-West und Zentronik Sömmerda mußten allerdings auf Schrittmacherdienste hoffen, da sie ihre Spiele verloren. Wismut Gera half auch der 5:3-Erfolg in Nordhausen nichts mehr, Staffelsieger zu werden.

**Estallesiseger zu werden.

**Chemie/Giss Ilmenau-Motor Hermsdorf 0 : 1 (0 : 0)

**Torschütier: 0 : 1 Möller. (47.)

**Torschütier: 0 : 1 Möller. (47.)

**Torfolge: 1 : 0 Vogt (46.)

**God, 2 : 2 Weitze (15.) 2 : 2

**God, 2 : 2 Weitze (15.) 2 : 2

**God, 2 : 2 Weitze (15.) 2 : 3

**Toffer (81.) 2 : 3 Vogt (82.)

**Toffer (81.) 2 : 1 O Frize (41.)

**Toffer (81.) 6 Frize (41.)

**Toffer (81.) 6 Frize (41.)

**Toffer (81.) 6 Frize (41.)

**Toffer (81.) 8 Islebke (87.) Foul
**Strafston). **Toffer (87.) Foul
**Strafston). **Toffer (81.) **Toffe

stop, 2:1 Siroke (fr. Poul-strafaton), with a similar motion of the State of the similar motion of the Portfoliar (s. 1) p. Torofoliar (s. 1) p. Torofoli

Die besten Torschützen Schramm (Chemie Zeitz) Schütze (Motor Nordhausen) Urban (Wismut Gera) Siebke (Stahl Maxhütte) Siebke (Stani Maxinduz)
Großmann (Motor Steinach)
Pohl (Vorwärts Meiningen)
Möller (Motor Hermsdorf)
Wolfgang Schmidt (Meiningen)
Weitze (Chemie Zeitz)
Töpfer (Chemie Zeitz)

Die Punktetreffen des Sonntags ● Die Punktetreffen des Sonntags ● Die Punktetreffen des Sonntags

• KKW Nord Greifswald gegen Motor Schwerin 2:0 (1:0)
Torfolge: 1:0 Schramm (22.),
2:0 Schramm (70).
Post Neubrandenburg—Schiff-fahrt/Hafen Rostock 2:0 (1:0)

fahrt/faten Mostock 2.° 0 (t. 19) 0.° 19 0.° 1.0 Jendrusch (33.) 1.0 Kustak (60.) FC Hansa Rostock II.-Vor-Torfolge: 1.° 0 Seerling (34.) 2.° 0 Ahrens (37.)-rin-Nord Torfolge: 1.° 0 Kirchhof (4.). 1.° 0 Loerka (1.° 0 Kirchhof (4.). 1.° 0 Loerka (1.° 0 Kirchhof (4.). 1.° 0 Loerka (1.° 0 Kirchhof (4.). 1.° 0 Kirchhof (4.). 1.° 0 Kirchtof (4.). 1.° 0 Kreutrann (63.). 1.° 0 Kreutrann (63.). 1.° 0 Kreutrann (63.). 1.° 0 Kreutrann (63.).

Social Straisund—VB
Waren 4:0 (2:0)
Waren 4:0 (2:0)
Torfolge: 1:0 Baltrusch (6.,
Foulstrafstoß), 2:0 Baltrusch (19.,) 3:0 Posorski (50.), 4:0
Baltrusch (83., Foulstrafstoß),
Motor Warmenfund—TBG
Wismar 1:2 (0:1)
Torfolge: 0:1 Kleiminger (15.), 0:2 Fröck (48.), 1:2 Wieland (57.),

● Energie Cottbus—Motor Hennigsdorf 1:0 (0:0) Torschütze: 1:0 Effenberger

Torfolge: 0:1 Wenzel (42.), 1:1 M. Sobek (47., Handstraf-stoβ), 1:2 Schwedler (75.).

BFC Dynamo II—Motor Eberswalde 0 : 0

• Stahl Hennigsdorf-Vorwärts Cottbus 2:4 (1:1) Torfolge: 0:1 Lange (40.), 1:1 Ziesel (42.), 1:2 Rengers (51.), 1:3 Rengers (55.), 1:4 Grün (70.), 2:4 Gebes (78.).

bau Großräschen 5:0 (2:0) Torfolge: 1:0 Jakob (17.), 2:0 Barnick (20.), 3:0 Jakob (58.), 4:0 Jakob (67.), 5:0 Marquering (70.).

• FC Vorwärts Frankfurt/O. ge-

● Lok Stendal—Stahl Branden-burg 1:0 (1:0) Torschütze: 1:0 Dutkewitz

Dynamo Eisleben-Motor Vorwärts Oschersleben 6 : 3

Vorwärts Oschersleben 6:3 (3:1) Torfolge: 0:1 Tiede (23), 1:1 Cleslig (37), 2:1 P. Klier (43), 3:1 Cleslig (44), 4:1 Paluscak (54), 5:1 Paluscak (64), 5:2 Stille (74), 6:2 Paluscak (84), 6:3 Stille (87).

6:3 Stine (87.).

Lok/Vorwärts Halberstadt gegen 1. FC Lok Lelpzig II 2:0 (1:0)
Torfolge: 1:0 Hänschen (9.), 2:0 Schüler (67., Foulstrafstoß).

2.0 Schuler (67, Foulstratstoß).

1.FC Magdeburg II-Chemie Wolfen 3:1 (1:0) formann (15.).
2.0 Ganbe (67.), 3:0 Foundamen (15.).
2.0 Ganbe (67.), 3:0 Foundamen (15.).
3:1 Kubern (75.).
4.1 Vorwirst Elepzig-Chemie Torfolge: 1:0 Braun (22.).
3:0 Hampel (31.).
4.1FC Chemie II.
7. Torfolge: 1:0 Deparade (34.).
2:0 Vogel (37.), 2:1 Sander (45.). 2:2 Madren (65.).

Wismut Aue II-Dynamo Dresden II 0:2 (0:0) . Torfolge: 0:1 Lischke (52.), 0:2 Lischke (84.).

Stahl Riesa-Motor Werdau Torfolge: 1:0 Kotte (14.), 1:1 Kubutet (43.), 2:1 Wendisch (48.), 3:1 Paul (58., Handstraf-stoß), 3:2 Bauer (75.), 4:2 Meinert (84.).

• Sachsenring Zwickau-TSG Gröditz 0:1 (0:0) Toschütze: Hantusch (43.). FSV Lok Dresden-FC Karl-Marx-Stadt II 0 : 0

● Vorwärts Löbau-Wismut Pirna-Copitz 3:1 (1:0) Torfolge: 1:0 Mann (40.), :0 Seewald (53., Handstraf-toß), 3:0 Dietrich (77.), 3:1 alkowski (89., Handstrafstoß),

Torfolge: 1:0 Zimmer (26.) 2:0 W. Bamberger (41.), 2:1 Lönnig (87.).

Ochemic Zeitz—Chemie/Gias Ilmenau 5:0 (3:0) Torfolge: 1:0 Schramm (5.), 2:0 Schramm (31.), 3:0 Hart-mann (40.), 4:0 Weitze (62), 5:0 Hartmann (89., Foulstraf-stoß).

Dell (gr.),

Motor Steinach—Stahl Maxhütte 8:1 (4:1)
Torfolge: 1:0 Großmann (4.,
Foulstrafstoß), 2:0 Probst (14.),
2:1 Siebke (17.), 3:1 Großmann (32.), 4:1 Bätz (43.), 5:1
Großmann (6.), 6:1 Bätz (43.),
7:1 Kondzlerg (10.), 8:1 Queck
(88., Foulstrafstoß).

♠ FC Carl Zeiss Jena II gegen Vorwärts Meiningen 0:0 Vorwarts Meiningen 0:0

• Wismut Gera-FC-Rot-Welß

Erfurt II 1:3 (0:2)

Torfolge: 0:1 Schröder (35.),
0:2 Schuster (43.), 1:2 Mieleck
(46.), 1:3 Fuchs (48.).

Motor Hermsdorf-Motor Nordhausen West 2:0 (1:0) Torfolge: 1:0 Stahl (6., Hand-strafstoß), 2:0 Baum (54.).



Berlin
GGG Köpenick gegen BeG
Luttfahrt 1:1. Chemie Veiten
gegen Berlina Stradu 4:1.
gegen Berlina Stradu 4:1.
richthagen 0:0. Fortuna Biesdorf gegen Einheit Pankow 0:1.
richthagen 0:0. Fortuna Biesdorf gegen Einheit Pankow 0:1.
SGG Friedrichthagen 1:0.022 0:00
SGG Friedrichthagen 1:0.022 0:0 Berlin gegen B5... hemie Velten

Efut.

Glückauf Sondershausen gegen Motor Weimar 1: 0, 730-7

Glückauf Sondershausen gegen Motor Weimar 1: 0, 730-7

Glückauf 1: 0,

| Senhain | Segen | Motor Rudis-| Motor Eisenach | 3 | 672 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472 | 472

Potsdam

Potsdom
Motor Ludwigsfelde kegen
Motor Babelsberg 1:3, DEFA
Babelsberg segen Eintracht
Franklich 1:3, SG Bornim gegen
Kein 1:3, DEFA
Franklich 1:3, SG Bornim gegen
Stock gegen Chemie Premnite
1:3, Motor/Ovrwirts Teltow
segen Motor Sud Brandenburg
1:2, Motor/Ovrwirts Teltow
segen Motor Sud Brandenburg
to Fathenow 2:1, TSY Lukkenwalde segen Dynamo Grantor Rathenow 2:1, TSY Lukkenwalde segen Dynamo GranFranklich 1:3, Motor
Franklich 1:3, Mot

| New York | State | S

Vorwärts Perleberg gegen Traktor Carlow 2:0, TSG Lud-wigslust gegen Traktor Le 1zen 2:4, Aufbau Sternberg 2:gen Einheit Perleberg 6:0, Lok Bützow gegen Aufbau/Vorwärts

Traktor Carlow 23 25:45 Ver. Wittenberge II 22 44:56 A./V. Goldberg 23 38:68 Einhelt Güstrow ist dan Aufsteiger zur Liga.

Rotted
Sanda Wast. Trakter GrußSteien gegen Trakter Satow
1.3 Einheit Crowersmittlen ge1.3 Einheit Crowersmittlen ge1.4 Einheit Crowersmittlen ge1.5 Aufbau Ribbultz gefeen Poet
Wilsmar 1.1 Motte Rostode
1.5 Aufbau Ribbultz gefeen Poet
Wilsmar 1.1 Motte Rostode
1.5 Aufbau Ribbultz gefeen Poet
Wilsmar II segen Trakter
Semlow 5.2 Emper Kühlungstr
1.5 Einheit Crowert
Warnerminde II 4.2 ...
1.2 Einheit Greiner
1.5 Statfel Ost: Einheit Greiner
1.5

Aufbau übnitz

Säffel Ost; Einheit Grimmen gegen Vorwärs Strassuna (I 2:1, & B Trinwillersmen gegen Vorwärs Strassund (I 2:1, & B TrinwillersEmpor Salnitz gegen KKW
Nord Greifswald (I 2:2, & More Greifswald gegen Loß Bergen 3:6, Motor Vorwärss Vorwärs

Neubrandenbura

Neubrondenburg
Demminer VB gegen Motor
Rechin 4: 5, Vorwärte NeuRechin 4: 5, Vorwärte NeuRechin 4: 5, Vorwärte NeuRechin 4: 5, Vorwärte NeuRechin 4: 5, Neue NeuRechin 4: 5, Neue Neue
Rechin 5: 5, Neue
Rechin 6: 5, Neue
Rechin 6: 5, Neue
Rechin 6: 5, Neue
Rechin 6: 5, Neue
Rechin 7: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 9: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 8: 5, Neue
Rechin 9: 5, Neue

mie Schwarza 1:1.

Fie C. Jena III 27 92:22

FC C. Z. Jena III 27 92:21

FC C. Jena III 27 92:21

FC C. Jena III 27 92:21

FC Minchenbernad 27 92:22

F

Motor Dessau gegen Vorwärts Wolfen 2: 0, Motor Köthen ge-gen Turbine Halle 1: 2, Che-mie Piesteritz gegen Chemie Bunaßeikopou 2: 0, Aufbau Bunaßeikopou 2: 0, Aufbau 0: 0, MK Sangerhausen gegen Stahl Thale 0: 0, Chemie Bit-terfeid gegen Fortschritt Wei-benfeis 1: 1, Aktivist Gräfen-halnichen gegen Stahl Hett-stedt 2: 0,

36 28 27 26 25 25 24 24 22 22 19 18 16 12 12

Suhl

Motor Schmalkalden gegen Chemie Fehrenbach 1:1, Mo-ror Steinbach-Hallenberg ge-chen Greich auf der Greichte aus der Sil, Vorwärts Meiningen 13 gegen NARVA Oberweißbach 5:1, Motor Breitungen gegen Kall Werra Tietenort II. stegen Kall Werra Tietenort II. stegen Stahl Trustelal 2:1, Motor Veilsdort gegen Motor Ober-lind 2:1, Lök Meiningen ge-gen Motor Ober-lind 2:1, Lök Meiningen ge-tan der Stefen 1:2, Motor Ober-lind 2:1, Lök Meiningen ge-

gen Motor Suhl 1:2.

Motor Suhl 1:1 60:20
Chemie Lauscha
1 30:22
Chemie Lauscha
1 20:23
Chemingen II 37:22
Chem. Schmidtelden II 37:22
Chem. Schmidtelden II 37:23
Chem. Fehrenbach II 10:23
Chem. Fehrenbach II 16:32
Chem. Fehrenbach II 16: 23 23 22 22 21 19 18 18 17 17 15 10

Magdeburg

Turbine Magdeburg gegen Lok/Vorwärts Halberstadt II 3:2, Einheit Wernigerode ge-gen Stahl Ilsenburg 1:2 ab-gebr., Aktivist Gommern gegen SG Heudeber 0:1, Lok Güsten gegen Lok Salzwedel 2:0,

Parcian 1.1 Einheit Caterow gegen
gegen Aufbau/vewirts Gold
berg 3:1, Aufbau Boitenburg
3:6, Fortschritt Neustand
Glewe, gegen Dynamo Schwerichtie Neustand
Glewer, gegen Dynamo
Schweria 1:0, Michael Rug
Motor Schonelee Neustand
Motor Schonelee
Glewer, Wichelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Motor Schonelee
Glewer, Wichelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Motor Schonelee
Glewer, Wischelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Motor Schonelee
Glewer, Wischelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Horden Schweria 1:0, WisMotor Schonelee
Glewer, Wischelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Horden Schweria 1:0, WisHorden Schwarza 1:1, WisHorden Schwarza 1:1, Wischellee
Glewer, Wischelberg, gegen Dynamo
Gera 2:1, Einheit Rug
Horden Schwarza 1:1, Wischell Rug
Horden Schwarza 1:1, Wischell
H bet Burg 1:1, Lok Stendal segen Stahl Blankenburg 0:37:39 Motor Schönebeck 25 77:39 Motor Schönebeck 25 77:30 Motor Schöneber 25 77:30 Stahl Blankenburg 25 11:35 Stahl Blankenburg 25 11:35 Stahl Blankenburg 25 11:35 Stahl Blankenburg 25 11:35 Einh. Wernigerode 25 59:30 Lok Salzwedt 12 59:36 Aktivist Gommen 25 29:37 Aktivist Gommen 25 29:37 Auf. B. Maggleburg 25 29:37 Auf. B. Maggleburg 25 29:37 Port. Aufgeburg 25 29:37 Port. Aufgeburg 25 29:37 Port. Aufgeburg 25 29:37 43 35 33 32 29 27 24 22 21 21 20 20 19 16

Cotthus

Karl-Marx-Stadt

ISG Geyer gegen Blau-Weiß Reichenbach 2:1 Fortschritt Krumhermersdorf gegen Fort-schritt Treuen 4:1, Blau-Weiß Krumhermersdorf gegen DerlaReichenbach gegen Chemie Glauchau 1 et, Motor Annaberg Motor Grand Glauchau 1 et, Motor Annaberg Motor Grand Glauchau 1 et 2007 e

Leipzig Leipzig
TSG MAB Schkeuditz gegen
Chemie Leipzig II 1:1, TrakTSG MAB Schkeuditz gegen
Chemie Leipzig II 1:1, TrakTSG MAB Schkeuditz Gegen
Grotisch 1:1, Moor Döbele
Spein Empor Wuren 1:0, Rottaiotin 1804 Leipzig gegen Portton trake Schwerze Gegen
Leipzig 2:1, Trubine Markram
Leipzig 2:1, Moor Celthali Leipzig 2:1, Chemie
Leipzig 2:1, Trubine Markram
Leipzig 2:1, Chemie Leipzig 2:1, Chemie Leipzig 2:1, Time Leipzig 2:1, Leipzig

MAB Schkeuditz Motor Döbeln Lok Ost Leipzig Empor Wurzen Motor Geithain Lok Delitzsch Fort. Groitzsch 43:34 25:24 36:38 30:27 38:39 38:31 39:58 30:35 24:29 25:39 35:60 26:57 ISG Lippendorf Turb, Markrans

Dresden

Dresden

Motor Bautzen gegen Motor

Motor Bautzen gegen Motor

Motor Bautzen gegen Motor

Stabl Freital gegen Chemie

Riesa 1: 8, Motor Tulk Dresden
Breat 1: 8, Motor Tulk Dresden
Stable 1: 1, Fay Lock

Lock Dresden II gegen Robor

WAMA Goritis gegen Chemie

WAMA GORITIS gegen

EINWURFE

Pat Jennings, Schlußmann der Tottenham Hotspur und der englischen Natiound der englischen Nauo-nalelf, wurde von den Journalisten zum "Spieler des Jahres" gewählt. Er erhielt fast doppelt so viel Stimmen wie der Zweit-plazierte Paul Madeley, Mittelfeldspieler bei Leeds

Gianni Rivera, Kapitän des AC Mailand, wurde vom italienischen Verband für vier Spieltage gesperrt für vier Spieltage gesperit. Er hatte beim Spitzenspiel gegen Lazio Rom (1:2) eine Entscheidung des Schiedsrichters Lo Bello mit unsportlichen Äuße-Bello rungen kommentiert.

Omar Sivori, Trainer der argentinischen Nationalargentinischen National-mannschaft, ist von seinem Posten überraschend zu-rückgetreten. Der 37jährige Argentinier, der über zehn Jahre in Italien für Juven-tus Turin und AC Neapel spielte, gab als Grund an, deß eine ontirele WM. spielte, gab als Grund an, daß eine optimale WM-Vorbereitung durch den Verband nicht garantiert sei Argentinien, im übri-gen Ausrichter der WM gen Ausrichter der WM 1978, trifft in den Qualifi-kationstreffen auf Paraguay und Bolivien.

DAS **UNSERES SPORTS**



Fred Neubert (BSG Aktivist Hohenmölsen)

versammlung am 27. Januar dieses Jahres wurde Sportfreund Neubert mit dem Ehrenschild der Betriebs-

Anläßlich der Jahreshaupt-sportgemeinschaft gweire. Aber das nicht nur deshalb, weil er 46 Jahre alt geworden war... Von Anbeginn ist

Mitglied unserer sozialistischen Sportbewegung, spielte 20 Jahre lang in der Be-zirksklasse und Bezirksliga, gehörte zum Auswahlkader der damaligen Sportvereinigung Aktivist. Bereits als junger Mann übernahm er die Funktion des Sektions-leiters, die er in seiner Ge-meinschaft noch heute bekleidet. Seit 1954 arbeitet er auch ehrenamtlich im Kreisvorstand des DTSB Hohenmölsen intensiv mit. Außerdem leitet er die BSG Aktivist nunmehr über 22 Jahre als Vorsitzender. Eine zeitraubende Tätigkeit, die Fred Neubert mit bewunderns-Elan meistert! Wenn man weiß, daß er be-ruflich als Kreisredakteur der "Freiheit" in Hohenmölsen arbeitet, kann man ermessen, wie oft Sport-freund Neubert zu Hause

Aller Sportlern ist er durch das korrekte Auftreten ein Vorbild, Sein Hauptaugenmerk gilt der Ausbildung der jungen Fußballer. Er nutzt auch jede Gelegenheit, um ihnen die Aufgaben des DTSB zu erläutern, macht sie mit den Beschlüssen von Partei und Regierung vertraut. Fred Neubert weiß, daß Fußball nicht nur mit den Beinen gespielt

wird, "Jeder muß wissen, wo er hingehört", sagt er immer wieder.

Für seine jahrelange rastlose Arbeit wurde er mit der Ehrennadel des DTSB in Gold ausgezeichnet. Der DFV der DDR anerkannte die ehrenamtliche Tätigkeit von Fred Neubert mit der Ehrennadel in Silber, die FDJ verlieh dem rührigen Funktionär die Artur-Bekker-Medaille. Der Betrieb würdigte das Schaffen Fred Neuberts mit dem Titel "Aktivist der sozialistischen Arbeit".

RICHARD FRITZSCHE



In Italien -**Formation**

DDR-Junioren spielen am 6. Mai in Suhl und am 8. Mai in Ilmenau noch zweimał gegen Bulgarien

Wer am kommenden Sonntag um 15 Uhr in den Sportpark der Freundschaft von Suhl oder zwei Tage darauf um 17 Uhr in das Sta-dion Hammersgrund zu Ilmenau kommt, wo die beiden Junioren-länderspiele DDR-Bulgarien stattfinden, der kann sich ein Bild da-von machen, welche Aktiven un-sere Republik beim Ende Mai in Italien beginnenden UEFA-Turnier vertreten und welche Leistungen bei diesem 26. Kräftemessen der europäischen Fußballjunioren zu erwarten sein werden. "Nachdem wir in den beiden vorangegangenen Vergleichen mit Rumänien noch insgesamt 20 Jungen eingesetzt haben, werden wir diesmal in stärkster Besetzung antreten, also die Spieler aufbieten, die für das UEFA-Turnier in Frage kommen", erklärte Trainer Dr. Rudolf Krause, der gemeinsam mit Wer-ner Walther 21 Aktive im Aufgebot hat, von denen 16 nach Italien rei-

sen.

Die starken Bulgaren – sie sind
ebenfalls für das UEFA-Turnier
qualifiziert, treffen in der Vorrunde
auf Irland, die UdSSR und Däneauf Irland, die UdSSK und Dane-mark – sind da gerade der rich-tige Prüfstein für unsere Auswahl. In bisher genau zwanzig Begeg-nungen gelangen uns erst vier Siege (je acht Unentschieden und Niederlagen). Die beiden jüngsten Partien, die von den sich größten-teils auch in Suhl und Ilmenau gegenüberstehenden Kollektiven im Oktober vergangenen Jahres in Plewen und Lowetsch bestritten wurden, brachten einen 3:0-Er-folg für die Gastgeber und ein nach guter Leistung errungenes 2:1 für



Mannschaftskapitän Hartmut Schade (unser Bild), Ralf-Uwe Schmidt und Wolfgang Steinbach werden mit bisher 19 Berufungen gegen Bulgarien ihr 20. Länderspiel bestreiten. Vor ihnen ran-gieren in unserer Tier Ausswahl nur noch Gerd Weber (bisher 27 Länder-spiele), Wolfgang Ramlow (20) und Ekkehard Alims (21). Poto: Sturm

die DDR-Vertretung An die letztgenannte Auseinandersetzung, in der überhaupt der erste Länder-spielsieg in Bulgarien errungen wurde, gilt es diesmal anzuknüp-

Das ist unser Aufgebot:

Tor: Kreutzer, Heine (beide FC Vor-wärts), Krüger (FC Hansa).

wkris, Krüger (F. Hansa).
Abwehr: Weber (Dynamo Dresden),
Bamlow Alms (Meber (Dynamo Dresden),
Bamlow Alms (Meber (Dynamo)).
Weidebach (BFC Dynamo).
Mittelfeld: Donks. Schaet. Steinbach
(F. FCAM), Sont (I. FC Lob), Kampf
(F. FCAM), Sont (I. FCAM), Kampf
(F. FCAM), K

Halle qualifizierte sich zweimal

Für die diesjährige DFV-Sparta-kiade stehen neben den Pokalverteidigern Erfurt (Schüler) und Leipzig (Jugend) bereits weitere fünf Teil-nehmer fest. In den ersten Vorrundenbegegnungen, die mit Hin- und Rückspiel ausgetragen werden, qua-lifizierten sich Halle (Schüler, Jugend), Magdeburg (Schüler), Gera

gend), Magdeburg (Schüler), Gera und Rostock (jeweils Jugend).
Die Ergebnisse: Schüler: Halle-Sunl 4: 0, 2: 0, Magdeburg-Potsadm 3: 0, 1: 0.
Cottbus-Kari-Marx-Stadt 0: 5, Leipzig gegen Gera 0: 0, Dresden-Prankfurt 0: 0, Neubrandenburg-Berlin 2: 2, — Jugendi Gera-Sunl 2: 1, 5: 1, Rostock-Schwern 4: 1, 3: 0, Halle-Magdeburg 2: 0, 2: 2, Potsdam-Prankfurt 0: 1.

Finale: FC Vorwärts - Dynamo Dresden

Das diesjährige Endspiel im FDGB-Pokalwettbewerb der Jugend, das vor einem noch nicht genau festgelegten Oberliga-Aufstiegstreffen ausgetragen wird, bestreiten der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) und Dynamo Dresden. In der Runde der letzten Vier am vergangenen Sonntag setzte sich der FCV in Riesa gegen den FC Karl-Marx-Stadt nach einem 1:1 (0:0, 1:1) n. Verl. im Elfmeterschießen mit 3:1 durch. während die Dresdner in Berlin den FC Rot-Weiß Erfurt mit 2:1 (1:1)

Vorwärts führte nach einer starvorwarts runtre nach einer star-ken Anfangsphase verdient mit 1:0 (Rosengarten, 18.). Als jedoch nach der Pause wersucht wurde, den knappen Vorsprung über die Run-den zu bringen, kam der FCK erheb-

lich auf. Trotz zahlreicher Chancen langte es aber nur zum Ausgleich durch Meyer (47.). Im Elfmeterduell

durch Meyer (47), Im Elimeteraueli waren dann für den Sieger Konrad, Theuerkorn und Baldow erfolgreich. während von den fünf Karl-Marx-Städtern nur Eitelmüller traf. Der verdiente Dresdner Erfolg in einer Partie mit ausgezeichnetem spielerischem und kämpferischem Format zur de durch zwei Freistoß-There Wilweste (8) und treffer des Libero Winczek (8. und 60.) sichergestellt. Schwarzer (20.) hatte für den zeitweisen Ausgleich gesorgt. Der Sieger wirkte schon etwas reifer als der Kontrahent, mußte in der Schlußphase allerdings um den knappen Vorsprung bangen, als sich die beiden Erfurter Albrecht und Schmelzer in einer torverheißen-

Pokalverteidiger FC Hansa Rostock hatte einiae Mühe

Im Achtelfinale des "Junge-Welt"-Pokalwettbewerbs der Junioren setzten sich am Dienstag die Favoriten durch, wenngleich Pokalverteidiger FC Hansa Rostock beim 1. FC Union Berlin und Chemie Leipzig bei der recht resolut auftrumpfenden Ver-tretung von Empor Halle nur jeweils tretung von Empor Haite Ind Jewens zu 1:0-Erfolgen kamen. Den ein-zigen Heimsieg gab es durch den 1.FC Lok Leipzig, der den FC Carl Zeiss Jena mit 3:1 bezwang.

Die Ergebnisse:

1. FC Union Berlin-FC Hansa Rostock 0:1 (0:0) Torschütze: 0:1 Macha (71.)

• Empor Halle-Chemie Leipzig 0:1 (0:0) Torschütze: 0:1 Eichhorn (79.)

Stain Riesa-BFC Dynamo 1:5 (1:0)
 Torloige: 1:0 Wenzel (6.), 1:1 Riediger (83.), 1:2 Bartkowski (62.), 1:3 Barner (64.), 1:4, 1:5 Riediger (73., 80.)

● FC Carl Zeiss Jena II—HFC Chemie 0:5 (0:1) Torfolge: 0:1, 0:2 Krostitz (27., 57.), 0:3 Meyer (60, Foulstrafstoß), 0:4 Krostitz (80.), 0:5 Robitzsch (87.)

• Kall Werra Tiefenort-FC Karl-Marx-Stadt 0,:3 (0:0)
Torfolge: 0:1, 0:2 Sachse (47, 49.), 0:3 Rudelt (70.)

0:3 Rudelt (70.)

● 1. FC Lok Leipzig-FC Carl Zeiss Jena 3:1 (2:0)
Torfolge: 1:0 Roth (5., Handstrafstoß), 2:0 Kobler (39.), 2:1 Bornschein (65., Selbsttor), 3:1 Blankenburg (89.)

Dynamo Schwerin-1. FC Magdeburg erst am 9. Mai.

FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Dynamo Dresden erst am 9. Mai

Ein gutes Beispiel dafür, wie auch

Ein gutes Beispiel dafür, wie auch zu Jungsten, an Dereitung der Zu Weitrestyn an Dereitung der Zu Weitrestyn Steinen nach zu der Steine der St

Foto: Harnisch

JUNIOREN-OBERLIGA

Spitzenreiter zog auf vier Punkte davon

• FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen 1. FC Magdeburg 1:2 (1:0) 1. FC Magdeburg 1:2 (1:9)
FCV: Kreutzer, Kloschinski, Schmidt,
Bergmann, Rath, Schwarz, Hoffmann,
Feschke (Gebel), Kowatsch (1), Enzmann,
Keller; Trainer: Spickenagel.
1. FCM: Ulrich, Bessin, Schreiber,
Klöhn, Büchner, Ferchland, Ebeling,
Schulze (1), Grüning (1), Ebot (Sandring),
Sommer; Trainer: Slöcker.
Schledsrichter: Richter (EisenhüttenSchledsrichter: Richter (Eisenhütten-

1. FC Union Berlin-FC Rot-Weiß Erfurt 3:2 (3:2)

3:2 (3:2)

1. FC Union: Wotschke, Möckel, Sasse,
Gorowicz, Hantke, Leuschner (1), Haase,
Uentz (2), Krupa, Habermann, Heine;
Trainer: Ebert.

FC Rot-Weiß: Hagemann, Brüheim, Schammler, Jödicke, Beyer (Härtel), Linde, Reihs, Heß (1), Schüller, Fritz, Brand (1); Trainer: Stiftel, Schiedsrichter: Schröer (Berlin).

• FC Carl Zeiss Jena-Dynamo Dresden 2:1 (1:0)

fc Carl Zelss: Claus, Grüner, Solleder, Pusch, Kaselitz, Lobeda (l), Brauer (l), Neuber, Schröder, Molata, Neubert: Trainer: Pfeiter. Trainer: Pfeiter. Beliboldt, Hänsel, Philipp, Bieleke (l), Donix, Müller, Braune, Güldner; Trainer: Kresse.

Schiedsrichter: Löser (Greiz).

• FC Karl-Marx-Stadt-Wismut Aue 3:0 (2:0)

STO (2:0)
FCK: Baumann, Karnath, Beier, Schlegel, List, Schubert, Drotzlger (Adler),
Trainert Löschner.
Wismut: Eltz, Wilde, J. Glaser (Kolditz), Göschel, U. Glaser, Lippoid, Lein, Kochannek, Seeliger (Hecker), Stein, Escher; Trainer: Jünnter

• FC Hansa Rostock-BFC Dynamo

FC Hansa Rostock-BFC Dynamo
 2:1 (1:1)
 FC Hansa: Krüger, Rodenwald, Alms, Wandke, Ramlow, Mischinger (1), Mutterlose, Zuch (1), Neumann, Kampf, Macha; Trainer: Schneider.

BFC Dynamo: Schwerdtner (Pröger).
Weidebach, Malzahn, Görlich, Schmedemann, D. Müller, Jahn (1), B. Müller (Hubrich), Riediger, Barner, Bartkowski; Trainer: Bogs. Schiederichter: Grapenthin (Jarmen).

1. FC Lok Leipzig-Chemie Leipzig 4:1 (2:0)

4:1 (2:9)

1. FC Lok: Fischer, Neubert (Rietzschel),
Mann, Adamczak (2), Roth, Blankenburg
(Bornschein), Kaubitzsch, Kobler (1),
Herrmann, Kühn, Kinne (1): Trainer:

Chemie: Kühn, Ruhmer, Krause, Wache, Vogler, Letzian, Eichhorn, Schweineberg, Pelka (Srodecki), Hiersemann (1), Stiller; Ubungsleiter: Teichmann. Schiedsrichter: Heintz (Motor Mockau).

• HFC Chemie-Sachsenring Zwickau 4:0 (0:0)

HFC Chemie: Pahl, Kutscher, Gutwasser, Ahlich, Schäfer (Elflein), Radsch, Krostitz, Wolf (2), Niksch (2), Meier, Beckmann (Goldstein); Trainer: Over-

Deck.
Sachsenring: Krebs, Bagschik, Pfeifer,
Bauer, Wagner, Günther (Lenk), Thäger,
Möller (Fuchs), Hache, Wutzler, Wottawah: Trainer: Bauer. Schiedsrichter: Dettling (Hasselbach).

Der Tabellenstand

Der Tabellenstand

1. FC Hansa Rostock

2. FC Vorw. Frankfurt/0.

3. 1. FC Lok Leipzig

4. Dynamo Dresden

5. Sachsenring Zwickau

6. HFC Chemie

6. HFC Chemie

6. HFC Chemie

6. FC Rot-Weiß Erfurt

9. 1. FC Magdeburg

10. FC Carl Zeiss Jena

11. 1. FC Union Berlin

12. FC Karl-Marr-Stadt

13. Chemie Leipzig

14. Wismut Aue

18 36:10 29:7 18 35:16 25:11 18 34:14 24:12 18 29:23 22:14 18 27:27 22:14 18 39:27 20:16 18 38:19 19:17 17 20:27 15:19 18 19:25 15:21 18 25:38 15:21 18 25:48 15:21 17 26:29 14:20 18 27:50 10:26 18 18:52 5:31



Die Rückspiele im Halbfindle der Europacup-Weitbewerbe: ers.org

Favoriten auswärts nervenstark!

drei europäischen Pokalwettbewerben verzeichneten die Tottenham Hotspurs im Vergleich mit dem neuen englischen Titelträger FC Liverpool. Der 2:1-Erfolg reichte allerdings nicht aus, um die Schitztlinge von Manager Bill Shankly nach ihrem 1:0-Sieg im Stadion an der Anfield Road auszuschalten. Auswärts bewiesen die Favoriten Nervenstärke und spielerische im Stadion an der Anfield Road auszuschatten. Auswarts dewiesen die Favorien betreusstare und Spiecassischerheit! Am 9 und 23. Mai kommte est uden beiden Finlappaarungen im UEFA-Pokal zwischen dem FC Liverpool und Borussia Mönchengladbach, am 16. Mai stehen sich in Saloniki im Endspiel des Pokals der Cupsieger Leeds United und der AC Mailand gegenüber. Die leizte Entscheidung fällt zwischen Pokalverteidiger Ajax Amsterdam und Juventus Turin im Cup der Landesmeister am 30. Mai in Belgrad.

Cup der Landesmeister

© Uup der Landesmeister

Beal Madrid-Alsx Amsterdam

Reil (7.9)

Ohne den nach zwei Verwarnun gen gesperrten Keizer zeigte sich Ajax Amsterdam von der Kulisse der 125 000 Zuschauer im Madrider Ber 125 000 Zuschauer im Madrider Ber-nabeu-Stadion völlig unbeeindruckt. Der Pokalverteidiger ging nicht das geringste Risiko ein und suchte sein Spiel aus einer klug gestaffelten Abwehr heraus, in der Blankenburg, Hulshoff und Krol herausragten. In der zweiten Halbzeit ließen bei den Spaniern die Kräfte spürbar nach, so daß Ajax das Geschehen fast mühelos kontrollierte. Mit Einzel-aktionen waren die cleveren Gäste nicht in Gefahr zu bringen. "Mit konsequenter Manndeckung schon im Mittelfeld erstickten wir alle Angriffshandlungen des Gegners Angriffshandlungen des Gegners schon frühzeitig", konstatierte Ajax-Trainer Stefan Kovacs.

● Derby County—Juventus Turin 0:0 Derby: Boulton, Webster, Nish, O'Hare, Daniel (ab 86. Smith), Todd, McGovern, Powell (ab 46. Durban), Davies (46. Platz-Juventus: Zoff. Spinosi, Marchetti, Furino, Morini, Cucureddu, Salvadore, Causio, Capello, Anastasi, Aitafni. Schledsrichter: Lobo (Portugal); Zu-schuer: 400 (Portugal); Zu-schuer: 400 (Portugal); Zu-

Derby County spielte gegen Juven-tus Turin einfach zu einfallslos, um die von Salvadore glänzend organisierte Abwehr der Italiener überwinden zu können. Hohe Flugbälle in den Strafraum hinein wurden von Nationaltorhüter Zoff und seinen Vordermännern in sicherer Manier abgefangen. Der von Hinton in der aggetangen. Der Voh ninten in der 57. Minute ausgelassene Foulstraf-stoß — der Ball ging über das Tor — lähmte die 90 Minuten lang anstür-menden Engländer sichtlich. Sie gaben ihre letzte Chance aus der Hand, als Davies in der 64. Minute nach einer Tätlichkeit an Salvadore des Feldes verwiesen wurde.

Cup der Pokalsieger

■ Unp der Pokaisteger

■ Sparta Prag—Ac Mailand 0:1 (0:0)

Sparta: Brabec, Prince, Chovanec, Urban, Taborsky, Bouska, Stransky, Massk,

B. Vesely, Kara, Barton.

AC: Vecchi, Schnellinger, Anquiletti,
Zignoli, Dolci, Rossto, Turone, Biastoli,
Bison, Rivera, Chiarugi.

Bison, Rivera, Chiarugi.

Ch

Die 37 000 Zuschauer im ausverkauften Stadion von Sparta Prag begannen immer dann um das Schicksal ihrer Mannschaft zu bangen, wenn Rivera am Ball war. Was der überragende Mittelfeldakteur des AC Mailand an diesem Tag bot, forderte ständig zu Beifall heraus. Er war es auch, der den entscheidenden fer durch Chiarugi in der 73. Minute mit einem sehenswerten Solo vorbereitete. Sparta stürmte zwar 70 Mi-nuten lang mit aller Leidenschaft, ließ es aber an Einfallsreichtum gegen die äußerst diszipliniert operierenden Gäste fehlen

● Hajduk Split—Leeds United 0:0 Hajduk: Vukcevic, Dzoni, Boljat (ab 79. Perusovic), Boskovic, Holeer, Buljan, Hevrijak, Jerkovic, Jovanic (ab 55. Mu-seller), Boskovic, Holeer, Bornen Leeds: Harvey, Reaney, Cherry, Berm ner, Yorath, Smith, Lorimer, Jones, Jor-dan, Giles, Madeley, Schledsrichter: Heiles (Frankreich); Zu-schlater: 300 des

Im Finale gegen den AC Mailand auß Leeds United auf seinen bewährten Mittelfeldspieler Bremner verzichten, der bei Haiduk Split zeine zweite Verwarnung erhielt. Zweifellos ein großes Handicap für die diesmal äußerst defensiv eingestellten Engländer, die sich im stän digen Ansturm der Jugoslawen auf Zweikampfhärte verlassen konnten. In einer insgesamt enttäuschenden Auseinandersetzung fehlte es dem Gastgeber an Entschlossenheit im Angriff um seine deutlichen Feldvorteile zu nutzen.

● UEFA-Cup

● Tottenham Hotspur—FC Liverpool
2:1(0:0)
Tottenham; Jennings, Kinnear, KnowTottenham; Genings, Kinnear, KnowGlizean, Perryman, Chivers, Peters,
Glizean, Perryman, Chivers, Peters, Prait.
FC: Clemence, Lawler, Thompson.
Smith, Lloyd, Hughes, Keegan, Börsma,
Hall, Heighway, Callaghan.
Schiedsrichter: Angolesi (Italien): Zuschauer: 47600; Torfolge: 1:0 Peters
(49.), 1:1 Heighway (59.), 2:1 Peters

Niemand hatte dem neuen englischen Titelträger FC Liverpool ohne die verletzten Stammspieler Lindsay, Cormack und Toshack bei den Spurs eine so ausgewogene Leistung zuge-traut! Der Bezwinger von Dynamo Dresden bewies in diesem Treffen nicht zum ersten Mal seine Kaltblütigkeit. Heighway wuchs im Mittelfeld über sich hinaus und verdiente sich die beste Kritik. Sein Alleingang zum Ausgleichstreffer schockierte Tottenham spürbar. "Ich habe nie-mals daran gezweifelt, daß wir Mei-ster werden und auch den UEFA-Cup gewinnen", meinte Liverpools

Cup gewinnen", meinte Liverpools Manager Bill Shankly nach dem

Treffen

FCTwente/Enschede—Borussia Mönchengiadbach 1: 2 (0: 2) an Ierseel, de Veles en 1: 2 (0: 2) an Ierseel, de Veles en 1: 2 (0: 2) an Ierseel, de Veles en 1: 2 (0: 2) an Ierseel, de Veles en 1: 2 (0: 2) an Ierseel, en 2: 2 (0: 2) an Ierseel, de Veles

Bornos, Danner, Netzer, Kulik, Jensen, Bonhof, Danner, Netzer, Kulik, Jensen, Rupp, Heynckes. Schiedsrichter: Carpenter (Irland): Zu-schauer: 25 000; Torfolge: 0:1 Drost (13, Eigentor), 0:2 Rupp (27.), 1:2 Notten Dem überragenden Schlußmann Kleff verdankt Borussia Mönchen-

gladbach den Einzug ins Finale des UEFA-Pokals. Nach einem Selbsttor von Drost bereits in der 13. Minute bäumten sich die Niederländer energisch auf, doch van Iersel und Jeu-ring ließen sich von dem reaktions-Torhüter den schnell handelnden Schneid abkaufen. Spielmacher Netzer blieb weit unter seiner gewohnten Form. Später bestimmten die Gäste das Geschehen jedoch mehr und mehr. Heynckes verschoß in der 52. Minute sogar einen Foulstrafstoß.

nominierte 22 Spieler für WM-Qualifikationsspiel gegen nien am 6. Mai in Tirana. das WM-Quannkationsspiet gegen Albanien am 6. Mai in Tirana. Dobrin (FC Arges Pitesti) fehlt we-gen einer langwierigen Verletzung noch immer. Rumäniens Spielerkreis: noch immer. Rumäniens Spielerkreis: Raducanu (Rapid Bukarest), Hajdu (Steaua Bukarest), Stan (Arges Pitesti), Satmareanu, Dumitru, Iordanescu (alle Steaua), Sames, Marcu, Taralunga (alle Universitatea Craiova), Dinu, Deleanu, Radu, Nunweiler, Dumitrache (alle Dinamo Bukarest), Antonescu (Progresul Braila), Vlad, Marian Popescu, Troi (alle Arges Pitesti), Tatasescu (Sportul Studentes Bukarest), Beldeanu (CSM Resita), Pescaru (Steagul Rosu Brasov), Anca, Murisan (beide Universitatea Clui).

Mittelstürmer Tostao, Mitglied der brasilianischen Weltmeister-Elf, muß sich einer zweiten Augenoperation unterziehen. Über seine weitere sportliche Laufbahn besteht Ungewißheit.

Die FIFA hat eine geplante Süd-afrika-Tournee der BRD-Vereinsmannschaft Spielvereinigung Fürth Ungeachtet der Tatsache, daß Südafrika wegen seiner Apart-heid-Politik seit Jahren aus dem Weltverband ausgeschlossen ist, hatte die BRD-Mannschaft die Reise ge-

Die Niederlande gewannen durch einen 3:2-Sieg über Brasilien zum dritten Male hintereinander das internationale Juniorenturnier von Cannes. Im Halbfinale hatten die Cannes. Im natomate natten die Niederlande Belgien mit 3:2 be-zwungen, während Brasilien nach einem 1:1 gegen Argentinien nur auf Grund des besseren Eckenver-hältnisses (!) zum Sieger erklärt wurde. Nach Ecken stand es 4:3 für Brasilien

Eusebio wird sich den Titel eines europäischen Torschützenkönigs kaum noch entgehen lassen. Nach seinen zwei Treffern beim 5:0-Erfolg über Sporting Farense — es war e 25. Erfolg Benficas in 26 Spielen führt er mit 33 Toren die Liste der Torjäger an,

Eddie Hapgood, früherer englischer Nationalspieler, starb in London im Alter von 64 Jahren. Er bestritt für seinen Klub FC Arsenal mehr als 400 Punktetreffen.

amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 6. Mai 1973, 15 Uhr Aufstiegsspiele zur Oberliga

Spiel 1 Stahl Riesa—Vorwärts Stralsund SR. Uhlig LR. Bude — Pollmer

Spiel 2 Energie Cottbus—Vorw. Leipzig SR. Kunze LR. Streicher — Horn.

Sniel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 12. Mai 1973, 15 Uhr, Junioren-Oberliga 13.15 Uhr Oberliga

Spiel 134 FC Hansa Rostock—FC Rot-Weiß Erfurt SR. Einbeck LR. Kirschen, Bude Spiel 135 FC Carl Zeiss Jena-Chemie Leipzig

Leipzig SR. Neumann LR. Welcke, Di Carlo

Spiel 136 1, FC Magdeburg-RFC Dynamo

Spiel 136 1. FC Magdeburg—BFC Dynamo SR. Kunze SPIEL ST. Spiel 137 FC Vorwätz Frankturt (Oder) gegen Dynamo Dresden SR. Pischke SPIEL SPIEL SPIEL SPIEL SPIEL SPIEL Spiel 138 E. Kraise, Pollmer SPIEL SPIEL

Spiel 19 1. FC Union Berlin—Wismut Aue SR. Bader S. Sup Spiel 10 HFC Chemie—FC Karl-Marx-SR. Scheurell SR. Scheur

Müller, stellv Generalsekretär

Amiliches Ansektungsheft des DFV
der DDR für das Spieljahr 1973/74
1. Der DFV der DDR gibt für die Sat1. Der DFV der DFR gibt der Generalsekrete sind des BFA und der Gemein1. Der Gestelle der Gestelle Gestel

Sportfreund Walter Kortemeier zu melden.)
2. Alle nach Absendung der Vordrucke noch eintretenden Anderungen sind je-weils sofort an den Sportfreund Bioß nachzumelden.

weils sofort m den Sportfreund Blöd

1. Die Lieterung der Herte errolgt an
die Geschäftestellen der BFA und wie
de Geschäftestellen der BFA und von
Dereilsa und Liga verteilt.

4. Erscheinungstermin: August 1974.

4. Erscheinungstermin: August 1974.

Herte per Post zum Preise von 1,10 M
pro Stude erhalten.

1. Derewisung oder Einzahlung mittels
Zahlkarte vorrunehmen an: Georg Blöd,
Derewisung oder Einzahlung mittels
Zahlkarte vorrunehmen an: Georg Blöd,
Alle Sinzahler werden besonders darauf
Alle Sinzahler werden besonders darauf
Alle Sinzahler werden besonders darauf
schnitt der Zahlkarte oder Pestanweiung
in gut leserichere Schrift Vorranne, Name,
nummer vollständig angegeben werden
mässen.

Bei Zahlungen bis 10. Juli 1974 wird die Zusendung garantiert.

Zusendung garantiert. Angaben über der Frisidiumsmitglieder, Kommissionen des DPV der DDR, Anschriften der Funktionier der BFA, der Schledsrichter-Antionier der Der BFA, Landerspelle, Aufztigsspiele, Tabellen 1972/13 und viele andere statistische Angaben über die Fußballmeister der DDR, Länderspiele, PFOB-Pokhappiele 197/13 usw.

Kommuniqué

Am 27. April 1973 fand in Berlin die Tagung des Präsidiums des DFV der

16. Tagung des Präsigldums des DFV der DDR statt.
Im Mittelpunkt der Beratung standen der Bericht des Büros des Präsiglums für den Zeitraum vom 23. Februar bis 71. April, der vom Sportfreumd Dr. Trapp vorgeiegt wurde, sowie die Ausstreum der Beratung vorgeiegt wurde, sowie die Aufgaben des Leistungssports im Jahre 1873. In der sich dazza, ausschließanden Diekure. der sich daran anschließenden Diskus sion sprachen 14 Sportfreunde. Da Präsidium bestätigte den Bericht de Präsidium bestätigte nen Berteit des Büros sowie die Ausführungen des Generalsekreiärs. Ferner wurde vom Präsidium die Auszeichnung verdienst-voller Funktionäre des DFV der DDR aus Anlaß des internationalen Kampf-und Feiertages, des 1. Mai 1973, mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold, Silber und Bronze, die Schlußfolgerur gen aus der Führung des Wettbewerb 1972 für die Weiterführung des Wett bewerbs in den Jahren 1973 und 197 und die "Ordnung fiber die Verleihung der Ehrenpiakette für Verdienste im und für den DFV der DDR" bestätigt.

Präsident des DFV der DDR





WM-Qualifikation Lima: Peru-Chile 2:0 (1:0). Rückspiel: 13.5. in Santiago. Länderspiele

Kopenhagen: Dänemark ge-gen Schweden 1:2 (1:0), Torfolge: 1:0 Dahl (11.), 1:1 Sandberg (78.), 1:2 Kindvall

Sandberg (78.), 1:2 Kindvali (86.).

Balkanpokal: Türkel—Bulga-rien 5:2 (1:1) vor 60 000 Zu-schauern in Izmir. Torschützen:
Mehmet II, Melin und Cemli für die Türkei, Panow und Mlanow für Bulgarien.

SOWJETUNION

SowJETUNION

3. Speling der 38. Meisterschaft; 24. April: Dynamc Kiew gegen Karpary Lwow Leisen auch der Schaft in Stellen auch d

Ammerkung: Die Differenz zwischen Spielen und Punkten - 61:58 – rührt daher, daß in elf Fällen der Sieger erst durch Elfmeterschießen ermit-telt wurde, wofür jeweils nur 1 Punkt vergeben wird.

UNGARN

NGARN

Mounts VYIX Diosgyör segen
Honved Budapest 8: 0, 85e8ed
O/c gegen Zalasgerszegi 0: 13.

Budapest 1: 3, Frencevaros Bud
Constant 1: 4, Frencevaros Bu VTK Diosgyör 23 14:39 15
Pokal-Finale: Vasas Budapest-Honved Budapest 4:3
n. V. (2:1, 3:3).

POLEN

Montag: Pokal-Viertelfinale, Rückspiele: Odra Wroclaw gegen behalt in der Scholler in der Scho

Chorzow gegen Leg	ia	varsch	au
2 : 0. Zaglebie Sosne	owi	ec geg	en
Lech Poznan 2:0.	W	sla K	-a-
kow gegen ROW Ry	bn	k 0 : 0	
Stal Mielec	19	34:16	26
Gorn. Zabrze (M, P)	19	17:7	24
Wisla Krakow	19	25:19	24
Gwardia Warschau	19	26:17	23
Ruch Chorzow	19	21:13	23
LKS Lodz	19	19:16	18
Zaglebie Sosnowiec		19:21	17
ROW Rybnik (N)	19	11:17	17
Polonia Bytom	19	16:25	17
Legia Warschau	19	16:19	16
Lech Poznan (N)	19	13:21	16
Pogon Szczecin	19	19:24	14
	19	15:26	14
Odra Opole	19	16:26	13
Zaglebie Walbrzych	19	10:20	13

RUMÄNIEN

RUMANIEN
CFR Cult genes Jul Pervosent
CFR Cult genes Tul Pervosent
Diamo Bukeres 11, FC Are
genes Section Bukeres (11, FC Are
genes Tul Cult 21, G. Section Bukeres
Genes Tul

JUGOSLAWIEN

JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sada eseen

Vojvodina Novi Sada eseen

OFK Belgrad 10, Radniola Nio

Carero Santonio Santoni

NIEDERLANDE

NIEDERLANDE

Moniag: FC Urrecht

Moniag: FC Ur

TALLEN
AC Balessa gegen Sampdoria
Genua 1:1, US Cagliari gegen
Heilas Verona 1:1, Lancosa
Villa AC Malland gegen AC
Neapel 1:0, SS Palerno segen
AC Malland gegen AC
Neapel 1:0, SS Palerno segen
AC Malland gegen AC
Neapel 1:0, SS Palerno segen
AC Malland gegen AC
Neapel 1:0, SS Palerno
AC Malland gegen AC
AC Malland gegen AC
AC Florenz 1:1, AC Ternana gegen Juversus Turn
AC Malland (P) 27 3123 44
AC Malland (P) 3123 44
AC Mall

REI GIEN

BELGIEN

Sandad 5:19, FC Ample
Sendad 5:19, FC Ample
Side 5:19, FC Sendad
Side 5:19, FC

BRD/Wb

BRD/Wb

Hannover 98 gegen Bayern
München 12, VfB Stuttgart geg
München 13, VfB Stuttgart geg
München 13, VfB Stuttgart geg
München 13, VfB Stuttgart geg
München 14, VfB Stuttgart gegen
München 14, VfB Stuttgart gegen
München 14, VfB Stuttgart gegen
München 15, VfB Stuttgart gegen
Münch

FNGIAND

Cool Spikkol Loedsier Eity 90% of the Chelesa London segen Manchester United Loeds and Loeds and

SCHOTTLAND

SCHOTLAND

Montas: FC Aberdeen isseen for a seen for a

SCHWEIZ Mittwoch: La Chaux-de-Fonds gegen FC Lugano 3:1: Sonntag: FC Fribourg geo-Lausanne Sports 0:1: Grass-hoppers Zuffer Geneches Gegen FC Chiasso 3:1. FC Lu-gano gegen FC Basel 0:1, Ec Lu-gano gegen FC Basel 0:1, Ec Lu-gano gegen FG Basel 0:1, Ex-verte Genf gegen La Chaux-ce-Fonds 1:2, F SC Winter-thur gegen Young Boys Bern 1:0.

thur seem Young Boys Bern
10-06, Ernale: PC Zufrich gePoloc Basel 2: 0 n.V.
PC Basel (0) 20 37:32 28
Grasshopp. Zūr. 20 43:25 28
Grasshopp. Zūr. 20 43:25 28
Grasshopp. Zūr. 20 22:25 22
EC Winterthur 20 27:25 24
FC Zürich (P) 20 27:25 25
FC Lagsan Sports 20 22:25 21
FC La Ch. de-Fo. 19 23:20 19
Young Boys Bern 20 23:25 21
FC Chiasson (V) 20 16:25 16 FC Winterhalt
FC Sion
FC Zürich (P)
FC Lugano
Lausanne Sports
Servette Genf
FC La Ch.-de-Fo.
Young Boys Bern
FC Chiasso (N)

FC St. Gallen 19 23:34 14 FC Grenchen 20 16:35 11 FC Fribourg (N) 20 16:32 10

FRANKREICH

FRANKEICH

F.C. Metz gegen Stade Relime
1.2, SCO Angers gegen Fee
Stade Relime
1.2, SCO Angers gegen Fee
Stade Relime
1.3, SCO Angers gegen
1.4, Red
Star Paris gegen ScOmatux 1.1, Red
Star Paris gegen
1.1, Realing Strauburg
Segen F.C Marches 0.3, VOCO
ScOmpille Mines 0.3, VOCO
Scompil

SPANIEN

SPANIEN

Month Spaniol Barcelona

Month Spaniol

Month Month Spaniol

Month Spaniol

Month Month Month Month Month Month Month

Month Month Month Month Month Month

Month Month Month Month

Month Month Month

Month Month Month

Month Month

Month Month

Month Month

Month Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Month

Mont

rid gegen Atletic) Bi	lbao v	31-
gt.			-
spanol Barcel.	31	46:25	42
tl. Madrid (P)	31	42:26	42
C Barcelona	30	33:19	39
eal Madrid M)	30	40:23	38
C Malaga	31	33:26	32
S Castellon (N)	31	39:34	31
eal San Seb.	31	34:37	30
S Valencia	30	33:30	29
eal Saragos. (N)	30	32:32	29
C Granada	31	23:26	29
C Oviedo (N)	31	31:39	25
niao Las Palmas	31	35:41	28
teal Gijon	30	30:32	21
tletico Bilbao	29	31:34	26
C La Coruna	31	19:38	26
etis Sevilla	31	27:33	25
C Celta de Vigo	31	23:36	2
C CCITAL OC VISO	20	22:52	21

ČSSR

Pokal-Halbfinale: VSS Kosice gegen Tatran Presov 3:3 (1. Spiel 3:0). Endspielgegner ist Banik Ostrava.

Pokalfinale: Cork Hibernians gegen Shelbourne 1:0.



BFC Dynamo—FC Carl Zelss Jena
Chemie Leipzig—FC Hansa Rostock
Dynamo Dreeden—I. T. Maddeburg zig
Dynamo—Internation of Dynamo zig
Dynamo—Internation zig
Dynamo—Internation zig
Dynamo—Internation zig
Dynamo—FC Carl Zelss Jenamo
Dynamo—Internation zig
Dynamo—Inte

Redaktion: Klaus Schiegel (Chefredakteur); Günter Simon (siellveriretender Chefredakteur); Dietered, Handleiter (Simon Stein); Dietered, Heraugsber: Berning Stein; Miller (Handleiter); Berning Stein; Miller (Handleiter); Berning Stein; Miller (Handleiter); Berning Stein; Miller (Handleiter); Berning Handleiter; Berning Handl



Dem Festival entgegen

Verpflichtungen sind ie eine Seite, deren Er-illung die andere. Die füllung die andere. Die Pionier- und FDJ-Ak-tive des Halleschen Fußballklubs Chemie, die mit vielfältigen Initiati-ven wie Spendensamm-lungen, Foren, Verkauf von Festivallosen usw. die Vorbereitungen auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten und Studenter unterstützen, kürzlich vor der SED-Parteileitung des Klubs hahen



Meniskusoperation wieder aus dem Krankenhaus entlassen. - Man-fred Milde, der eben-falls am Meniskus opewerden riert konnte jetzt mit leichtem Training beginnen. Eine neue Platzanlage auf dem Gelände am Sandanger soll künftig die Trainings- und Wettkampfbedingungen Nachwuchses vom HFC

erheblich verbessern.

1. FC UNION BERLIN: Der 34jährige LIN: Der 34jährige Meinhard Uentz hat seinen halbjährigen Re-servistendienst bei der NVA beendet und das Training im Oberliga-kollektiv aufgenommen. Bei seinem ersten Einsatz in einem Treffen mit einer Nachwuchsausder Hauptstadt (3:1) bewies er mit-sei-



DDR-Kollektiv in Chorzow

Eirer Einladung polnischen Fußball-Verfolgend, bande wird ein Schiedsrichterkollektiv aus der DDR am 16. Mai in Chorzow das Länderspiel zwischen Polen und Irland leiten. Vom DFV wurden die Sportfreunde Kunze Uhlig und Neumann mit dieser Aufgabe betraut

Rumäniens Fußball-Verband teilte mit, daß die Begegnung in der WM-Qualifikation mit der DDR am 27. Mai im Bukarester Stadion "23. August" um 17.30 rumänischer Zeit angepfiffen wird. Am Tag vorher stehen sich gleichfalls ab 17.30 Uhr in Pitesti die Nach wuchsvertretungen beider Länder gegenüber.

Die WM-Qualifikationsspiele der Gruppe 2 Asien/Ozeanien finden an folgenden Terminen Teheran statt: 4. Mai KVDR gegen Iran und yrien gegen Kuweit, Mai Syrien gegen Iran Syrien und Kuweit gegen KVDR. Die Rückrunde beginnt bereits am 11. Mai. Der Sieger die am ser Gruppe muß sich mit den Erstplazierten der Gruppen 1 und 2 in einer Doppelrunde mit Hin- und Rückspielen die Teilnahmeberechti-gung am Finalturnier



ogel Hans Hofmann: orhüter des FC Vor-Frankfurt (Oder) kürzlich zum zwel-al am Meniskus ope-verden. In der Berli-harité hofft er auf chnelle Genesung.

Foto: Pfefferkorn

Herzliche Glückwinsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtsing feiern: 3. 5. 1942: Henning Frenzel (1. FC Lok Leipzig), 6. 5. 1948: Ulrich Ebert (Wismut Aue), 6.5.1934: Alois Glaubitz (Sachsenring Zwickau)

Herzlichen Dank sagen wir für den Kartengruß, den wir von den Teilnehmern am Lehrgang Bezirksligaschiedsrichter Rostocks aus Güstrow erhielten.



füllung ihrer berichtet. Die Bichen lanz war gut. Aber gleichzeitig wurden weitere Aufgaben beschlos-sen, um die Festivalvorbereitungen noch zu for-cieren. "Wir wollen schließlich den zahlreichen Pionieren und FDJlern unserer Repu-blik in keiner Weise nachstehen", meinten die jungen Sportler. W. R.

Weitere Spenden auf das Festivalkonto: die Schiedsrichter des KFA Dresden-Land (70 M), die 1. Mannschaft von ZAB Dessau (100 M), die 1. Mannschaft der SG Dynamo Aschersleben

Führungstreffer, daß er nichts von seiner Schußkraft eingebüßt hat. – Eine Solidaritäts-sammlung durch die erste Jugendmannschaft erbrachte 100 Mark O DYNAMO DRESDEN:

Schlußmann Klaus Bo-den stand dem Spitzenreiter am Sonnabend in Jena nicht zur Verfügung. Er hat sich im Training eine Fingerver-letzung zugezogen, als Mannschaftsleiter Siegfried Gumz, der kürzlich im Liga-Punktspiel ge-gen Stahl Riesa den Siegestreffer für die zweite Dynamo-Vertretung erzielt hatte, auf das Tor

ng der Betriebstestspiele im VEB Dresdner Braue-am vergangenen Freitag eine von Sportjourna-einstigen Nationalspielern gebildete Mannschatt Volkssportelf des Werkes (8 2). Unser Bild zeigt bei der Begrüßung. Rechts: Glüter Simon, stell-Chefredakteur der fuwo.

Foto: Eckhardt

Gute Besserung, Jürgen Croy!

Der Schlußmann Sachsenring Zwickau und unserer Nationalmannschaft, Jürgen Croy, ist leider wieder außer Gefecht gesetzt außer Gefecht gesetzt. Nach seinem Jochbein-bruch in der Halbserie erlitt er am Sonnabend in Halle ohne gegnerische Einwirkung einen Bruch des rechten Mittelfußknochens, übrigens genau an der Stelle, die bereits im Schüler-alter einmal gebrochen



Von Günter Simon

Auf den Schreibtischen unserer Re-daktion häufen sich die Briefe. Was uns dabei mit Sorge erfüllt, ist die Prouns dobei mit Sorge erfüllt, ist die Pro-blematik, mit der sie sich in letter Zeit mehr denn je belassen. Auf einen Nen-ner gebracht: Die Spielweise unserer Oberlige Kollektive, die immer größere Beverzugung des Kämpferischen zu der Spielerischen stehen zur Dis-serven der Spielerischen stehen zur Dis-kunsten der Spielerischen stehen zur Dis-kunsten der Spielerischen stehen zur Dis-tersten der Spielerischen stehen zur Dis-spielerischen stehen zur Dis-spielerischen und der Spielerischen und der Spielerischen Derzen besteht kein und Auswehlehen. Derzen besteht kein und Auswahlebene. Daran besteht kein Zweifel, Und deshalb hat jede Leser-zuschrift auch ihre Berechtigung und zuschrift auch ihren tieferen Sinn.

Was uns mißfällt, in wachsendem Maße, ist der Gebrauch steriler Spiel-taktiken, sind die unliebsamen, kritik-würdigen Begleiterscheinungen von Runde zu Runde. Ein Beispiel dafür. Am Kunde zu Kunde. Ein Beispiel aarur. Am vorletzten Spieltag, beim Aufeinander-treffen des 1. FCM und des FC Carl Zeiss, in einem ausgesprochenen Spit-zenspiel, lasen sich die Trainermeinungen hernach so: "Ein Treffen mit unbe-friedigendem Niveau" (so Heinz Krü-gel) – "Über die Qualität dieser Begegnung diskutiere ich nicht, sie war vom spielerischen Gesamteindruck her mäßig" (so Hans Meyer). Von wem aber, mäßig" (so Hens Mergel, Ven ewn abse-wenn nicht vor allem auch von diesen beiden führenden Clubs, sollen wir ober Niveau, Qualität, Spielkultur erwarten? Wer Krügel und Meyer kennt, weiß, daß sie darum bemilbt sind. Was sollerdings steht um Ende von nsunzig Minuten steht um Ende von nsunzig Minuten berireber? Boldenumen. Pärchen-berrieber? Boldenumen. Pärchen-berrieber? Boldenumen. Pärchen-berrieber? Boldenumen. Pärchen-berrieber. Boldenumen. Pärchen-spiel. Sechzig Foulfreistäße (1) hatte Günter Männig, za den besten Referees unserer Spielesgichter-Gilde zählend, Günter Mannig, ze den besten neueres unserer Schiedsrichter-Gilde zählend, zu pfeifen. Sechzig Unterbrechungen in diesem Treffen, doch die Namen sind beliebig austauschbar. Für Magdeburg und Jena kann ebenso jeder andere Oberliga-Vertreter stehen,

Nach meiner Auffassung ist der "Pärchenbetrieb" keine Lösung. Er ist vielmehr das Eingeständnis einer Verlegenheit. Er hemmt nicht nur die kollektive Wirkung, sondern auch – und Rede, von zweckheiligenden Mitteln. Und die Praxis? Am Ende gipfelt die "Auswärtstaktik" in Niederlagen, defensive Grundhaltungen werden mit Dop-pelpunktverlusten bezahlt. Stets und ständig, was sich durch 71 Heimsiege, 36 Unentschieden und nur 19 Auswärtserfolge (178:74 Punkte) klipp und klar beiegen läßt.

Die eklatanteste Folgeerscheinung dieser Spielweise ist zunehmende Härte Unfairneß. Bereits über 100 Spieler von Ontaineb, pereits uper für spieler von knapp 300 eingesetzten wurden schon verwarnt, was Woche für Woche an gro-bem Foulspiel, an Reklamieren, Meckern, Abwinken, entsetzten Gebärden, provo-zierenden Gesten geboten wird, ist nachgerade unzumutbar. Drei Feldverweise sprachen die Unparteilschen bislang erst aus, zu wenig, zu viel Toleranz gegenüber den Sündern.

Vernunft und Einsicht verlangen ihr Recht, ein Wandel in den Auffassungen tut not. Je schneller, um so besser!

...IMMER DABEISEIN, 6 uus 49